

E-world 2014 schreibt Erfolgsgeschichte fort

Die Megatrends der Energiebranche stehen im Mittelpunkt der 14. E-world energy & water in der Messe Essen. Vom 11. bis 13. Februar 2014 präsentiert die europäische Leitmesse innovative Produkte und Dienstleistungen der Strom- und Gaswirtschaft aus den Bereichen Erzeugung, Effizienz, Handel, Transport, Speicherung, smart energy und grüne Technologien. Wie im Rekordjahr 2013 beteiligen sich erneut mehr als 600 Aussteller aus rund 25 Nationen – darunter Branchengrößen wie e.on, RWE, Vattenfall, EnBW, Shell, General Electric, Deutsche Telekom und Siemens. Auch bei den Fachbesuchern stößt der europäische Branchentreff auf ungebrochen großes Interesse: Erwartet werden wieder mehr als 20.000 Experten und Entscheider.



internationale Experten aus Politik und Wirtschaft über aktuelle Fragestellungen der Branche. Bedingt durch das Zusammenrücken der Märkte steht dabei immer mehr nicht nur die nationale, sondern vielmehr die europäische Strom- und Gasversorgung im Fokus. Ihre Zukunft wird unter anderem von hochrangigen Vertretern der Europäischen Kommission beleuchtet.

Zum ersten Mal widmet der Kongress zudem der Wohnungswirtschaft eine eigene Konferenz. Hauptthemen sind die energetische Gebäudesanierung sowie die Energiebeschaffung. (con/ME)
Seite 2

Kongress zur Zukunft des europäischen Energiemarktes

Wie entwickelt sich der Energiemarkt in Europa? Das ist eine der zentralen Fragen auf dem dreitägigen E-world Kongress 2014. In 30 Konferenzen informieren

Renowned Experts Will Examine the Future of the European Energy Sector

How is the energy market in Europe developing? That will be one of the central questions at the E-world Congress 2014 which will take place at Messe Essen on February 11 - 13, 2014



For English
Reports See
Page 16 – 18



parallel to the premier European fair, E-world energy & water. In 25 conferences, international experts from the political and economic fields will provide information about topical questions in the sector. Because the markets are coming closer together, ever greater consideration is focusing not only on the national electricity and gas supply but also much more on the European electricity and gas supply as a whole. High-ranking representatives of the European Commission will also examine the future of these supply grids within the framework of the congress.

Moreover, the congress will provide the housing industry with its own conference for the first time. The main subjects will be energy-related building renovation as well as energy procurement. (con/ME)

Continued on Page 17

BDEW: Erdgas als bevorzugte Heizenergie bestätigt

Im Wärmemarkt ist Erdgas bei den Verbrauchern nach wie vor die Nummer eins. Das zeigt eine neue Studie des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Danach würden sich 45,2% der Befragten bei der Auswahl ihrer Heiztechnologie für ein System mit dem Energieträger Erdgas entscheiden. (BDEW)

Seite 10

Anzeige

Digitale Signatur

**Halle 4
Stand 141**

project biz

www.factory-biz.com

Klimaschutz: Zukunftsenergien aus Nordrhein-Westfalen

Vom 11.2. bis 13.2.14 wird die E-world energy & water wieder zum Treffpunkt der internationalen Energiebranche. Bereits zum 14. Mal findet die europäische Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft mit begleitendem Kongress in der Messe Essen statt. Mit dabei ist auch das nordrheinwestfälische Klimaschutz- und Umweltministerium, das sich in Halle 3, Stand Nr. 370, mit der EnergieAgentur.NRW sowie den Clustern EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW präsentiert. (con/ME)

Seite 14

Anzeige

Bioenergieatlas.NRW gibt Einblick in die Bioenergiebranche NRW

Neuer Bioenergieatlas.NRW führt Informationen rund um die Bioenergiebranche im Energieland Nr. 1 zusammen. Im Internet gibt das neue Online-Tool der EnergieAgentur.NRW (EA) einen Überblick über die vielseitigen Biomasseprojekte in der Region und ihre engagierten Macher.



Bild: EA

„In puncto Biomasse wird künftig kein Weg am Bioenergieatlas.NRW vorbeiführen“, erläutert Heike Wübbeler, Leiterin des Netzwerks Biomasse der EnergieAgentur.NRW. (EA)

Seite 23

ENERGIE-EFFIZIENZ

Halle 4,
Stand 4-129

www.kbr.de

**BDEW:
Kundenverhalten
stärkt Wettbewerb**

Der Wettbewerb auf dem deutschen Energiemarkt hat sich in den vergangenen Jahren weiter dynamisch entwickelt und ist eine Erfolgsgeschichte. Das zeigen aktuelle Zahlen des BDEW zum Lieferantenwechsel: Demnach stieg die kumulierte Wechselquote für den Gasbereich im Vergleich zum Vorjahr um fast 8 Prozentpunkte.



Hildegard Müller,
Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des BDEW

Bild: BDEW

Seit der Liberalisierung des Gasmarktes 2007 wechselten damit 25,6% der Haushalte mindestens einmal ihren Gasversorger. (BDEW)
Seite 6

Anzeige



Fortsetzung von Seite 1

**Topthema „smart energy“ wird
um „Big Data Management“ erweitert**

Der Ausstellungsbereich „smart energy“ wächst erneut: Mit der Halle 4 und der Galeria stehen dem Megatrend 2014 insgesamt 3.800 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung. Rund 70 Unternehmen stellen hier ihre Lösungen für intelligent steuerbare Netze (smart grids), Zähler (smart metering) und vernetzte Haustechnik vor.



Neu in den Fokus rückt der Zukunftstrend „Big Data Management“: die Gewinnung, Speicherung und analytische Auswertung gigantischer Datenmengen im Tera- bis Exabytebereich. Auch diesem Thema widmen sich Fachvorträge und Podiumsdiskussionen im „smart energy“-Forum, dessen ideeller Träger der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) ist.

**Das 3. „Forum Energiewende“
widmet sich der Energieeffizienz**

In der Halle 7 sind 400 m² für das „Forum Energiewende“ reserviert: Rund 35 Aussteller aus den Bereichen „Wirtschaft und Politik“ sowie „Wissenschaft und Forschung“ zeigen auf dem Gemeinschaftsstand ihre Lösungen für aktuelle Fragestellungen der Energiewende. Schwerpunktmäßig

geht es um Energieeffizienz, Möglichkeiten der Energiespeicherung sowie Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien. Ergänzt wird das Forum durch ein umfangreiches, innerhalb der Messe öffentliches Vortragsprogramm. (con/ME)

Seite 8

**Mit einem einfachen
Aufsatz wird jeder Strom-, Gas- oder
Wasserzähler zum Smart Meter**

Millionen von Zählpunkten werden in Deutschland noch manuell abgelesen – verbunden mit den typischen Problemen, wie hoher Zeitaufwand und großem Fehlerpotential. Um solche Zähler digital verwendbar zu machen, mussten sie bisher invasiv mit viel Aufwand und hohen Kosten ausgetauscht werden. Abhilfe dafür schafft jetzt die von der FAST FORWARD AG entwickelte EnergyCam, eine einfache und kostengünstige Nachrüstlösung für mechanische Zähler. Das nur handflächengroße Auslesegerät erfasst die Stände aller Sparten optisch, digitalisiert den Wert und übermittelt ihn drahtlos oder per Kabel an ein beliebiges Gateway. Erstmals vorgestellt wird die serienerfahrene EnergyCam Anfang 2014 auf der E-world in Essen.

Eine schnelle und einfache Umstellung auf Smart Metering war bislang nicht machbar: Zur Anbringung eines intelligenten Zählers musste die Strom- oder Gasversorgung durch einen Fachmann unterbrochen werden, was nicht nur Personal-, sondern unter Umständen auch Ausfallkosten verursachte. Die EnergyCam umgeht diese Probleme und ermöglicht es Energieversorgern, Messstellenbetreibern und Messdienstleistern, aber auch Industriebetrieben, jeden mechanischen Strom-, Gas- und Wasserzähler mit Rollenzählwerk nicht invasiv zu einem Smart Meter umzurüsten und ihn in die Smart Metering-Kette einzubinden. Energieversorger können so zum Beispiel ihre Abrechnung erleichtern – immerhin liegt die Fehlerquote beim manuellen Ablesen bei zwei bis 3%. Industriebetriebe sind in der Lage, mit den Daten ihr Energie-Management zu verbessern.

Halle 4, Stand 27



Die EnergyCam passt
auf jeden mechanischen
Zähler ohne ihn zu
verdecken.

Bild:
FAST FORWARD

EEG-Novelle in Sicht:

VEA unterstützt Unternehmen bei der Energiekostenreduktion mit erweitertem Angebot

Die aktuelle Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen – allem voran die geplante Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) – und die steigenden Energiekosten stellen den energieintensiven Mittelstand in Deutschland 2014 vor neue Herausforderungen. Der Bundesverband der Energie-Abnehmer (VEA) unterstützt Unternehmen mit einem erweitertem Beratungsangebot. Auf der E world 2014 stehen Experten des Verbands Interessenten in Halle 3 / Stand 3-400 für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Das Vorhaben einer grundlegenden Reform des EEG und die ausdrückliche Berücksichtigung der Unternehmen in Deutschland – zum Beispiel durch den Erhalt der Besonderen Ausgleichsregelung – werden vom VEA begrüßt. Als äußerst kritisch bewertet der Verband jedoch die geplante Belastung des Eigenstroms durch die EEG-Umlage. „Die Regelung würde dem Ziel des Ausbaus einer dezentralen Energieerzeugung – wie sie von der Politik gewünscht wird – widersprechen. Denn auf der einen Seite würde der Bau von KWK-Anlagen gefördert. Auf der anderen Seite würden Investoren durch die EEG-Umlage im Nachhinein bestraft“, kommentiert VEA-Geschäftsführer Dr. Volker Stuke.

Der VEA berät seit über 60 Jahren Unternehmen aus der mittelständischen Wirtschaft und des öffentlichen Sektors in Fragen der Energiekostenreduzierung und des Energiemanagements. Mehr als 4.500 Mitglieder bundesweit vertrauen auf die Fachkompetenz und Unabhängigkeit des Bundesverbandes.

Eine Terminvereinbarung für ein individuelles Gespräch ist zu empfehlen. Interessenten wenden sich bitte an Frau Christine Natho (Tel.: 0511 / 9848-120, E Mail: cnatho@vea.de). (VEA)



Dr. Volker Stuke,
Geschäftsführer des VEAs

Bild: VEA

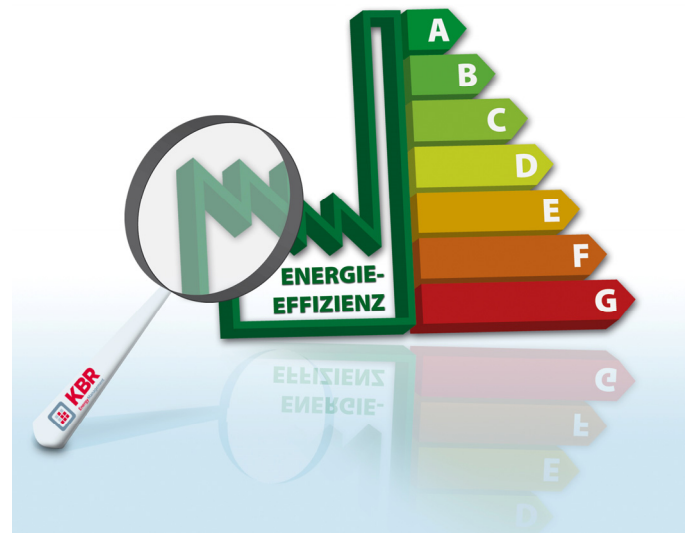
Anzeige

Energiedatenerfassung - Das Werkzeug zur Energieeffizienz

Viele Pflichten in punkto Energieeffizienz müssen heute erfüllt werden. Energieeffizienz steigern, Wettbewerbsvorteile sichern, CO₂ Ausstoß reduzieren und die für die Energiesteuerrückerstattung notwendige Zertifizierung. Voraussetzung dafür ist ein zeitgemäßes Energiedatenmanagement.

In jedem Unternehmen schlummern erhebliche Potentiale von nutzlos verbrauchter Energie. Ein wichtiges Werkzeug ist ein Energiedatenmanagementsystem. Das effiziente Werkzeug visual energy von der Firma KBR hilft hier Energieströme aller Medien, von der Energieversorgung bis zu einzelnen Verbrauchern, transparent zu halten. Dadurch können Verbräuche der verschiedenen Medien erfasst und Einsparpotentiale sowie Schwachstellen erkannt werden.

Durch das breite Spektrum an Messtechnik und verschiedenen Signalaufnehmern (digital, analog, Temperatur usw.) in Verbindung mit der Analysesoftware **visual energy** der Firma KBR können alle Gebiete zur Erfassung der einzelnen Energieträger abgedeckt werden.



Der Umgang mit Energie entscheidet mehr denn je über den Erfolg von Unternehmen. Gleichzeitig gewinnt ein funktionierendes Energiemanagement eine immer größer werdende Schlüsselposition für Industrie und Gewerbe. Die Reduzierung der Energiekosten ist für KBR GmbH aus Schwabach seit mehr als 35 Jahren Programm. Ein in sich stimmiges Energiedatenmanagement wird durch die Unterstützung von erfahrenen Energie-Experten abgerundet. Die KBR GmbH hat die Werkzeuge zur Steigerung Ihrer Energieeffizienz getreu dem Leit-Motto „**One System. Best Solutions**“.



Halle 4, Stand 129

www.kbr.de

BI-Modul ermöglicht kundenscharfe Kostenkontrolle

Ob Energievertrieb, Handel/Beschaffung, Netzbetrieb oder Metering – wer sein Geschäft erfolgreich steuern will, muss die Betriebsdaten bestmöglich kennen. Sinkende Margen bzw. wachsender Kostendruck in allen Markttrollen verstärken die Notwendigkeit, tiefer als bisher in die Kennzahlen zu schauen.



Managing Board: (v.l.) Andreas Duve, Dr. Heiner Halbach, Ralf Lemke

Bild: SOPTIM AG

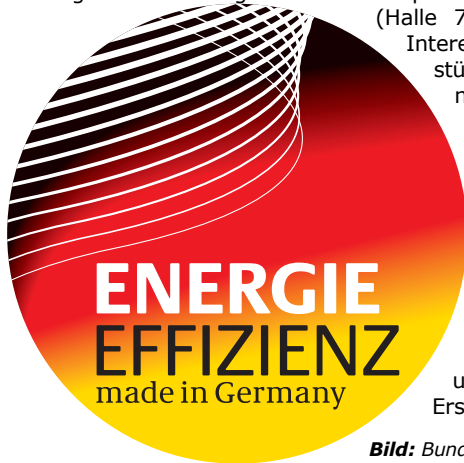
Deshalb steht das Thema Business Intelligence (BI) bei der SOPTIM AG auf der Agenda zur E-world Energy & Water 2014 weit oben. „Wir werden in Essen ein BI-Modul vorstellen, das in unsere SOPTIM Energy Suite integriert ist“, kündigt Vorstand Andreas Duve an. „Es bietet umfangreiche Möglichkeiten, Geschäftsprozesse im Detail monetär besser bewertbar zu machen und das Geschäft auf Basis von Kennzahlen strikt erfolgsorientiert zu steuern. Eine Cockpit-Funktion sorgt für maximale Transparenz und schnellen Erkenntnisgewinn.“ SOPTIM liefert aber nicht nur Software, sondern hilft auch dabei, sie möglichst intelligent zu nutzen. Duve: „Die Berater unserer Tochtergesellschaft sbc soptim business consult GmbH helfen beispielsweise dabei, sich grundsätzlich im Wettbewerb zu positionieren, Zielkundensegmente und geeignete Produkte zu definieren und relevante Kennzahlen festzulegen. Von 100 Indices braucht man möglicherweise nur zehn zu analysieren, um einen Vertrieb auf Erfolg zu trimmen. Der ganzheitliche Lösungsansatz, den wir bei unserer Arbeit grundsätzlich verfolgen, bietet die Gewähr, dass unser BI-Modul den Anwendern einen größtmöglichen Nutzen bringt.“

Halle 1, Stand 434

„Made in Germany“

Die Exportinitiative Energieeffizienz auf der E-world energy and water 2014

Die Exportinitiative Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) beteiligt sich erstmalig mit einem Infopoint auf dem Gemeinschaftsstand „Forum Energiewende“ (Halle 7) auf der E-world energy and water in Essen. Interessierte Unternehmen können sich dort zu den Unterstützungsmöglichkeiten für die Erschließung internationaler Märkte persönlich beraten lassen.



Am 12. Februar 2014 lädt die Exportinitiative von 11:20 bis 11:40 Uhr zu ihrem Vortrag „Vorsprung im Export!“ auf die Vortragsfläche des Gemeinschaftsstands ein. Die Vertreter der Geschäftsstelle werden das Angebot der Exportinitiative vorstellen und über die Markteintrittschancen deutscher Unternehmen im Ausland informieren.

Die Exportinitiative Energieeffizienz unterstützt kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) bei der Erschließung von Auslandsmärkten weltweit.

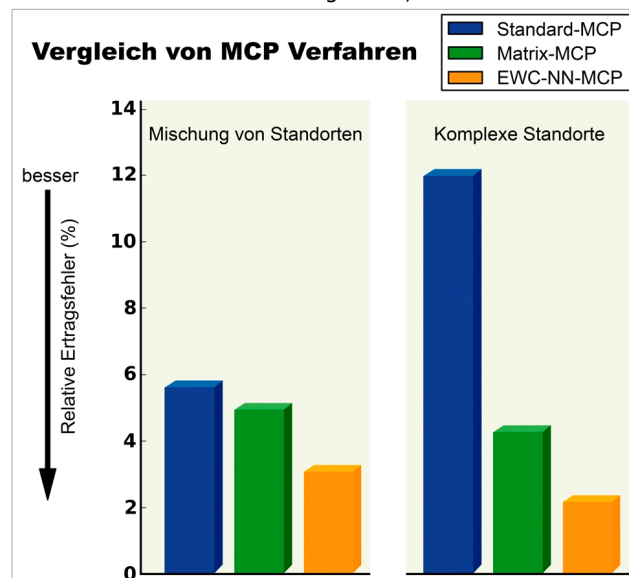
Bild: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Durch die Bereitstellung von Marktinformationen, Angebote zur Kontaktabnahnung mit internationalen Kooperationspartnern und die Unterstützung von Marketingmaßnahmen wird der Markteinstieg erleichtert. (ee)

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.ency-from-germany.info>

Reduzierte Unsicherheiten für die Prognose der Windstromproduktion

EWC Weather Consult GmbH, privater Anbieter von Wetterservices und führender Technologietreiber im Wetterdatenmanagement, entwickelte eine bahnbrechende Langzeitkorrektur für



Windmessungen. Mittels Maschineller Lernverfahren lassen sich dadurch Unsicherheiten in der Ertragsprognose von Windprojekten drastisch reduzieren. Auf derart korrigierten Windzeitreihen liegt der Ertragsfehler im Mittel bei 3%, entspricht etwa nur dem halben Fehler der Matrix-Methode und einem Fünftel des Fehlers bei der sektorbasierten linearen Regression.

Relativer Fehler des zu erwartenden Ertrages gemittelt über eine Mischung von sechs Standorten (links) sowie sechs komplexe Standorte (rechts). Die neue EWC-NN MCP reduziert den Fehler um beinahe 50 % im Vergleich zur nächstbesten Methode.

Bild: EWC Weather Consult

3D-MERRA- Reanalysedaten sind die Basis des EWC-Verfahrens mit individuellem Downscaling für 1 x 1 km² Auflösung, aus dem die Zeitreihen am Messstandort in den Messhöhen berechnet werden. Sie müssen mit Windmessdaten an die lokalen Gegebenheiten adaptiert werden. Neben der atmosphärischen Stabilität und dem typischen Tagesgang der Windgeschwindigkeit berücksichtigt das Verfahren Nabenhöhe, Orografie, Vegetation, Turbinentyp, etc. Diese Daten von Mastmessungen sind die Basis, um in einem überlappenden Zeitraum die Systematik der Abweichungen zu bestimmen. Die Verfahren werden belernt, die neue Korrektur der Abweichungen wird schließlich auf die anderen Zeiträume der Windzeitreihe angewendet. So ergibt sich eine stündlich aufgelöste Zeitreihe, die bei EWC fast 35 Jahre (bis gestern) umfasst und nur wenige Abweichungen zu der am Standort durchgeführten Messung enthält.

Die Maschinellen Lernverfahren spielen ihre Stärke überall dort aus, wo es nichtlineare Vorgänge gibt – prädestiniert für die Optimierung weiterer atmosphärischen Fragestellungen wie Solarparkprognosen oder -Handelsportfolien.

Halle 3, Stand 531

pbf project business factory GmbH: Digitale Signatur

Nutzung von Portalen zum Vertragsabschluss

Die **pbf project business factory GmbH (project biz)**, Halle 4 (Stand 141) präsentiert die Portallösung **city biz™** zum papierlosen Abschluss und Management von Verträgen inkl. digitaler Signatur.

Damit steht zusätzlich zu den bewährten Business-Intelligenz-Systemen für Unternehmenscontrolling und Projektmanagement ein Web-Add-on bereit, welches in das jeweilige Unternehmensportal integrierbar ist.

Die Erlangung einer fortgeschrittenen digitalen Signatur wird direkt auf dem Stand unterstützt. Digitale Signaturen sichern die Identifizierbarkeit, Konsistenz und Integrität von Dokumenten und Nachrichten.

Die Nutzung der Digitalen Signatur beim Vertragsmanagement führt dazu, dass auf eine Papierablage von Verträgen und dazugehörigen Dokumenten komplett verzichtet werden kann, Papierarchive verschwinden.

Die Zeit ist reif, die auf dem Markt schon längst verfügbaren Technologien wie Portale, Dokumentenmanagement und Digitale Signatur kombiniert einzusetzen.

project biz nutzt die eigenentwickelte Portalkomponente selbst auch, um die im Business-Intelligent-System **UtiLeads™** ermittelten Kennzahlen zu präsentieren.

So wird das leistungsfähige Kernsystem, welche die Daten aus Anwendungen wie SAP, SAP-BW, Workforce, GIS und SCADA-Systemen aufnimmt, auswertet und verdichtet, mit einer flexiblen Präsentationsschicht aufgerüstet. Die unternehmenskritischen Kennzahlen können im **Cockpit** online abgerufen werden. Dicke Ordner mit unübersichtlichem Zahlenwerk, mit viel Aufwand zusammengestellt, gehören der Vergangenheit an. Management mit Hilfe von Daten, Fakten und Kennzahlen wird so erst wirklich ermöglicht.

Damit zeigt das Düsseldorfer Unternehmen einmal mehr Innovationen, die zur Einsparung von Ressourcen und letztendlich zur Kostenreduktion führen. Auch dies ist ein Beitrag zum Thema „Smart Energy“.



Digitale Signatur-Management von Verträgen über das Internet

Bild: istockphoto

project biz

www.factory-biz.com



pbf project business factory GmbH

Beethovenstraße 5, 40233 Düsseldorf, Germany

phone: +49 (0) 211 17 17 06 10

fax: +49 (0) 211 17 17 06 12

Halle 4, Stand 141

Gutes Klima für neue Energien

Zwei Fragen gilt es rasch und effektiv zu beantworten: Wie lässt sich der Klimawandel aufhalten? Und wie kann der stetig wachsende Energiebedarf der Menschen gestillt werden?

Der Fachbereich Energietechnik der FH Aachen (Halle 7, Stand 716 WF09 mit seinem FuE-Schwerpunkt Energie- und Umwelttechnik leistet einen Beitrag zur Beantwortung der Fragen, denn die Wissenschaftler dort forschen in den Bereichen Energieumwandlung und Energieeffizienz sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien. Zudem befassen sie sich mit dem sicheren Einsatz von Kernenergie und der komplexen Thema Endlagerung. Weitere Forschungsfelder sind die Verbesserung der Wirkungsgrade bestehender Anlagen, Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, Gebäudeheizungen, der effiziente Einsatz neuer Energietechniken wie Brennstoffzellen, Solarkraftwerke sowie die Herstellung und der Einsatz von Biokraftstoffen und Wasserstofftechnologie. Für all diese wichtigen Themen arbeitet der Fachbereich Energietechnik intensiv an neuen Lösungen, insbesondere in seinem Institut NOWUM-Energy mit seinem interdisziplinären Forscherteam. (FHA)

EQ-VertriebsPASS ein webbasiertes System für Gaspreiskalkulation

Wie gewährleiste ich bei einer risikoaversen Kalkulation gleichermaßen Vertriebsmargen sowie Preisattraktivität für den Kunden? Diese Frage beantworten die PASS Consulting Group und Energie Quader auf der E-world in Halle 1 an den Ständen 420 und 422. Sie präsentieren mit dem EQ-VertriebsPASS ein webbasiertes System für eine kundenwertorientierte Gaspreiskalkulation unter Berücksichtigung möglicher Portfolioeffekte. Weitere Messthemata sind Beratungsleistungen zum Vertriebs-, Portfolio-, Risiko-, Energiedaten- und IT-Management. Hohe Wechselquoten im Tarifkundensegment und ein harter Preiskampf lassen den Wettbewerbsdruck in der Energiewirtschaft steigen. Potenziale, diesem zu begegnen, bietet der EQ-VertriebsPASS. Ergänzend informiert PASS über die Optimierung von IT-gestützten Geschäftsprozessen sowie das Thema Outsourcing.

Halle 1, Stand 420 + 422

Fortsetzung von Seite 2

Umfrage zeigt deutlich höhere Wechselquote

Auch im Strombereich stieg die kumulierte Wechselquote seit der Liberalisierung im Jahr 1998 auf 32,8%. 2012 waren es noch 29,7%. Das sind die Ergebnisse einer regelmäßigen, repräsentativen Verbraucherumfrage des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), durchgeführt durch das Marktforschungsinstitut prolytics. „Immer mehr Haushaltskunden in Deutschland nutzen die Möglichkeiten des großen Angebots. Der deutsche Energiemarkt zeichnet sich durch eine im europäischen Vergleich einmalige Vielfalt aus. Gleichzeitig sind die Kunden sehr zufrieden mit ihren Anbietern und wissen die Angebotsqualität zu schätzen.“

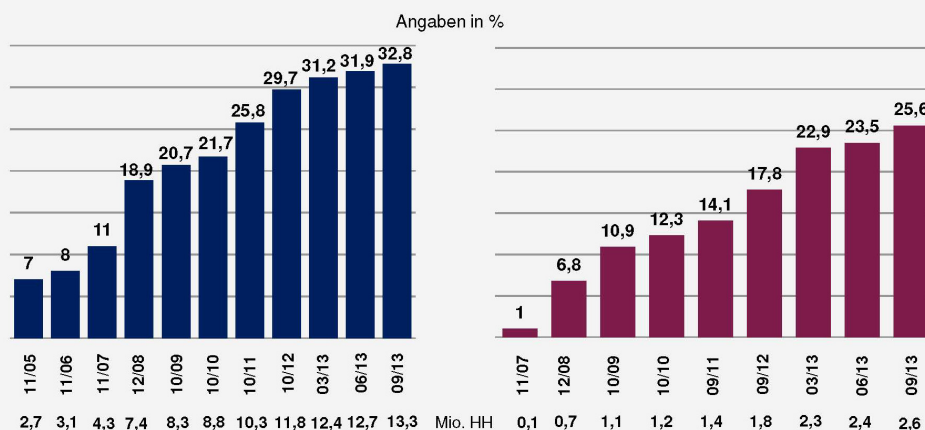
Lieferantenwechsel im Strom- und Gasmarkt

Kumulierte Wechselquote seit der Liberalisierung

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Versorgerwechsel der Haushalte in der Stromversorgung

Versorgerwechsel der Haushalte*) in der Gasversorgung



*) Haushalte mit eigenem Gaszähler und direktem Vertragsverhältnis mit dem Gasversorger

Bild (Grafik): BDEW-Kundenfokus, BDEW-Energietrends

Insgesamt gibt es rund 890 Erdgasversorger und rund 1.170 Stromanbieter im deutschen Markt“, sagte Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des BDEW. Erfreulich sei, dass gerade in Zeiten der Energiewende die Verbraucher ihren Versorgern großes Vertrauen entgegenbringen, so Müller. (BDEW)

Seite 19

Zügig zu mehr Souveränität im Tagesgeschäft

Von der effektiven Erfüllung wettbewerblicher Anforderungen bis hin zur zukunftsorientierten Abbildung neuer gesetzlicher Vorgaben: Während der E-world 2014 zeigt die cronos Unternehmensberatung im Rahmen von insgesamt zwölf Workshops nicht nur die dringlichsten Themen der Energiewirtschaft inklusive der damit einhergehenden Herausforderungen für die verschiedenen Marktrollen auf. Darüber hinaus präsentieren die praxiserfahrenen Referenten des Beratungshauses zielführende Umsetzungsmöglichkeiten und vermitteln auf Basis der langjährigen Expertise im Versorgungsumfeld, wie sich der Erfolg einschlägiger Projekte von Anfang an auf ein sicheres Fundament stellen lässt. Das Spektrum der jeweils 45-minütigen Vorträge, die an allen drei E-world-Tagen im Congress Center West (Saal Brüssel) der Messe Essen stattfinden, reicht dabei von der facettenreichen Einspeisethematik über die Potenziale integrierter Vertriebs- und Kundenserviceprozesse bis hin zum aufwandsminimierten Einführungsszenario für Common Layer und BPEM (Business Process Exception Management). Im Zuge dessen hat cronos den bewährten Template-Ansatz konsequent ausgebaut und stellt u.a. das neue Lösungspaket „crm[GO]kompakt“ sowie „Common-Layer[GO]“ und BPEM[GO]monitoring vor.



Dr. Ralf Bauermann, Geschäftsführer der cronos Unternehmensberatung GmbH

Bild: cronos

Halle 3, Stand 322

Neue Trends im Smart Metering

Smart Metering und Cloud Services – mit aktualisiertem Beratungs-Portfolio zu den aktuellen Trends der Energiewirtschaft präsentiert sich die nevento GmbH auf der E-world 2014. Trotz unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und sich verändernder gesetzlicher Vorgaben ist die eingeleitete Energiewende ohne die „intelligenten“ und „kommunikativen“ Zähler nicht zu realisieren. Um diese Entwicklung auch in Deutschland zu begleiten, stellt nevento auf der E-world 2014 gemeinsam mit Partner ckc Beratungsinhalte vor, die genau auf die Bedürfnisse der Energieversorgungsunternehmen (EVU) zugeschnitten sind.



Das umfangreiche nevento Beratungs-Portfolio rund um Smart Metering und Smart Home.

Bild: nevento GmbH

Was bedeutet die Einführung von Smart Metering für das Unternehmen? Welche Organisations- und Prozessschritte müssen bedacht werden? Welche IT-Systeme müssen angepasst werden? Wie werden die Mitarbeiter auf die Herausforderungen vorbereitet? Für diese Fragen bietet nevento die passenden Antworten. Im Rahmen einer umfangreichen Gesamtstrategie für EVU zur Einführung des Smart Metering bietet nevento zusammen mit Partner ckc eine ganzheitliche Lösung an. Mit einem innovativen Beratungsansatz prüft das Unternehmen alle notwendigen Themenfelder.

Im Zusammenhang mit der Umstellung auf Smart Metering sind meist umfangreiche Änderungen der IT-Architektur sinnvoll. Hier stellt sich die Frage: Weiterhin Inhouse, Outsourcing oder Cloud Services nutzen? nevento prüft, ob es für das EVU sinnvoll ist, alles auf eigenen Servern zu betreiben oder idealerweise externe Dienstleister zu nutzen.

Halle 7, Stand 218

Markterprobte Brennstoffzellenkraftwerke für Energieversorger und die Industrie

Die FuelCell Energy Solutions GmbH (FCES) präsentiert auf der E-world 2014 markterprobte Brennstoffzellenkraftwerke, mit denen bis heute weltweit bereits über zwei TWh Strom produziert worden sind. Mit ihren großen Multi-Megawatt Kraftwerken und Brennstoffzellen-Parks richtet sich das Joint-Venture der NASDAQ gelisteten FuelCell Energy Inc. und des Fraunhofer IKTS vorrangig an Energieversorger und Contracting-Dienstleister sowie Industrieunternehmen. Anders als bei konventionellen Kraftwerken liegt der elektrische Wirkungsgrad der auf der Schmelzkarbonat (MCFC) -Technologie basierenden DFC®-Brennstoffzellen bei bis zu 58%.



Bild: FuelCell Energy Solutions

Die im Prozess entstehende Hochtemperaturwärme lässt sich entweder bei ca. 400°C zur Nachverstromung oder Industriedampferzeugung auskoppeln oder auch zur Nahwärmegewinnung nutzen. Je nach Einsatzgebiet ist auch die Erzeugung von Absorptionskälte für Kühlzwecke oder die Gewinnung von Wasserstoff für den Tankstellenbetrieb möglich. Da die Brennstoffzellen neben Erdgas auch mit Biogas arbeiten, sind die FCES-Kraftwerke von Kommunen zur Stromerzeugung in Abwasserwerken oder direkt an Biogasanlagen einsetzbar. Durch den leisen, vibrationsfreien und emissionsarmen Betrieb können diese Kraftwerke mitten in der Stadt und auch innerhalb von Gebäuden platziert werden. Gemeinsam mit strategischen Partnern will FCES in den kommenden Jahren den Marktanteil für Brennstoffzellenkraftwerke in Europa kontinuierlich ausbauen.

Halle 7, Stand 602

18. Fachkongress Zukunftsenergien am 11. Februar 2014

Ihren 18. Fachkongress Zukunftsenergien veranstaltet die EnergieAgentur.NRW mit den Clustern EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW am 11.2.14, im Rahmen der Essener Energiemesse. Der nordrhein-westfälische Klimaschutzminister Johannes Rimmel wird den 18. Fachkongress Zukunftsenergien eröffnen und über das Thema: „Klimaschutz made in NRW - Anforderungen an einen zukünftigen Energie- und Strommarkt“ sprechen. Danach referiert NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin über „Herausforderungen der Energiewende für das Energieland NRW“.

Transformation des Stromsystems

Im Anschluss daran sprechen Prof. Dr. Uwe Leprich über die Transformation des Stromsystems, Prof. Dr. Robert Schögl über Energiespeicherung und Privatdozent Dr. Dietmar Lindenberger über Flexibilisierungsoptionen im Strom-Gas-Wärme-System. Den Abschluss des Vormittags bildet eine Darstellung und Talkrunde über die Zukunft der Kommunen beim Klimaschutz. Am Nachmittag finden fünf parallele Foren zu folgenden Themen statt:

- Windenergie,
 - Kraft-Wärme-Kopplung,
 - Solarenergie,
 - Energieeffiziente Nichtwohngebäude
 - Energie- und Strommarktdesign
- (con/ME)

Das Programm finden Sie unter:
www.energieagentur.nrw.de/fachkongress

Nordrhein-Westfalen- Abend am 11.2.2014

Der Nordrhein-Westfalen-Abend mit Live-Musik lädt am 11. Februar ab 18 Uhr auf dem Landesstand in Halle 3 zum unterhaltsamen Ausklingen des Messtages ein. Das Team des Gemeinschaftsstandes bietet attraktive Ideen, Projekte und Serviceleistungen, die genug Gesprächsstoff für einen außergewöhnlichen und unterhaltsamen Abend im Kreis von Politikern, Ausstellern, Journalisten und Fachleuten bieten. (Con/ME)

BDEW veröffentlicht Strom- und Gaszahlen 2013

Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Deutschland ist im vergangenen Jahr auf den Rekordwert von 23,4% (2012: 22,8%) gestiegen. Während die Stromerzeugung der Photovoltaikanlagen mit einem Zuwachs von 7,3% ein neues Hoch erreichte, ging der Anteil von Wind witterungsbedingt um 3,5% zurück. So kommt Wind auf einen Anteil an der Stromerzeugung von 7,9% (8,0), Biomasse von 6,8% (6,3), Photovoltaik von 4,5% (4,2), Wasser von 3,4% (3,5) und Siedlungsabfälle von 0,8% (0,8). Das geht aus ersten Schätzungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) für das Jahr 2013 hervor. (BDEW)
Seite 20

Energielösungen für Kunden aus dem mittelständischen Sektor

Nexus Energie stellt auf dem größten europäischen Branchentreffen der Energie- und Wasserwirtschaft, der E-world energy & water 2014 in Essen aus.

„Die E-world ist eine tolle Plattform um Geschäfts- und Kooperationspartner zu treffen und dort in kürzester Zeit unser Geschäftsmodell und Vision der Energiewirtschaftscommunity zu präsentieren“, so Alfredo Huertas, Geschäftsführer Nexus Energie GmbH. „Der Schwerpunkt unseres E-world-Auftritts liegt in diesem Jahr auf der Stärkung unserer Position als Referenzenenergieunternehmen für kleine- und mittelständische Unternehmen, welche Wert auf faire Preise und transparente Rechnungen legen. Zudem positionieren wir uns als zuverlässigen Partner für Produzenten von erneuerbarer Energien und für die Energiehandels Community. Die E-world ist allerdings mehr als nur eine Messe zum Knüpfen von Kundenkontakten. Die Vernetzung innerhalb der Branche ist wichtig und gerade für die Händler ist es wichtig, hier neue Trends zu sichten und sich mit Kollegen aus dem In- und Ausland auszutauschen. Zudem ist Nexus Energie auf der Suche nach qualifiziertem Fachpersonal.“

Halle 3, Stand 240

Fortsetzung von Seite 2

„Tag der Kommunen“ und „Tag der Konsulate“

Die Energiewende und ihre aktive Gestaltung in den Städten und Gemeinden ist das Topthema am „Tag der Kommunen“ auf der E-world energy & water. Am 12. Februar 2014 lädt Europas Leitmesse für die Energie- und Wasserwirtschaft kommunalpolitische Entscheidungsträger und energiewirtschaftliche Akteure zum gemeinsamen Austausch in die Messe Essen. Beim „Tag der Konsulate“ am 11. Februar 2014 stehen neben der Energiewende auch die Herausforderungen und Chancen des Klimawandels sowie erneuerbare Energien auf der Tagesordnung. Internationale Botschafts- und Konsultsvertreter sowie Mitarbeiter von Außenhandelskammern informieren sich auf der E-world energy & water und nutzen Networking-Möglichkeiten der europäischen Leitmesse.



11. Karriereforum für Berufseinsteiger

Die E-world energy & water unterstützt Studierende und junge Absolventen bei der Karriereplanung. Am Donnerstag, 13. Februar 2014, können sie auf der Messe erste Kontakte zu möglichen Arbeitgebern knüpfen. Personalverantwortliche präsentieren attraktive Stellenangebote, erfahrene Mitarbeiter geben Karrieretipps aus erster Hand und ein „Marktplatz“ bietet Gelegenheit zu individuellen Gesprächen. (con/ME)

Smarte Kooperation

Theben und EMH entwickeln gemeinsam Smart Meter Gateway

Die Theben AG und die EMH metering GmbH bündeln ihre Kompetenzen in einer Entwicklungskooperation. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung eines Smart Meter Gateways, das sämtliche Funktions- und Sicherheitsanforderungen des BSI, BMWi, BNetzA, PTB und FNN erfüllt.

Die Entwicklung eines Smart Meter Gateways, das den hohen Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), des Bundeswirtschaftsministeriums (BWi), der Bundesnetzagentur (BNetzA), der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) und des Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN) gerecht wird, bedeutet eine enorme Herausforderung für die entwickelnden Unternehmen. Neben funktionalen und sicherheitstechnischen Anforderungen ist auch der eng gesteckte Zeitrahmen zu berücksichtigen: In Deutschland müssen laut Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) bei einem Verbrauch von mehr als 6000kWh, in Neubauten und bei Betrieb von Photovoltaikanlagen ab 1. Januar 2015 Smart Meter Gateways eingebaut werden.

Bild: Theben AG

Um die Entwicklung eines marktgerechten, hochwertigen und konformen Smart Meter Gateways voranzutreiben und die vorhandenen Kräfte zu bündeln, haben sich Theben und EMH aktuell in einer Projekt- und Entwicklungskooperation auf Augenhöhe zusammengeschlossen. Die zukünftigen Geräte werden sämtliche Kompatibilitätsbedingungen des Lastenheftes des FNN vollständig erfüllen. Die Fertigung der Smart Meter Gateways wird sowohl bei Theben als auch bei EMH erfolgen.

Halle 2, Stand 518



SMART ENERGY NETWORK

Die Lösung für das smarte Energienetzwerk von morgen

Die Novellierung des ENWG und die damit verbundenen Veränderungen für die Energiewirtschaft sind weitreichend. Sie stellen vor allem kommunale Stadtwerke mit weniger als 100.000 Zählpunkten im eigenen Stromnetz, vor große Herausforderungen und Investitionen.

Die Kernkompetenzen der co.met liegen neben der Erbringung von Messdienstleistungen im Bereich des Smart-Metering. Hierfür wurden in der Vergangenheit zahlreiche internetbasierte Anwendungen entwickelt, die die tägliche Arbeit der Kunden erleichtern.

Auf dieser Basis hat co.met eine Lösung entwickelt, die einen wirtschaftlichen Rollout für kleinere Anbieter ermöglicht. Das Ergebnis trägt den Namen SMART ENERGY NETWORK, eine modulare internetbasierte Lösung.

Im Zentrum der Lösung liegt der Kooperations-Gedanke, den die Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) des BMWI explizit fordert. Diese hat bestätigt, was co.met von Anfang an vermutete: eine wirtschaftliche Umsetzung des Smart-Metering-Rollouts für ein Unternehmen mit weniger als 100.000 intelligenten Zählpunkten ist als Insellösung nicht darstellbar.

Halle 4, Stand 114



Bild: co.met GmbH

Gasversorgung rundum – nach dem GVS Prinzip

Der temperaturregeführte Speicher

Die Gasversorgung Süddeutschland (GVS) präsentiert sich auf der E-world energy & water 2014 in Halle 2. Der führende Gasanbieter Baden-Württembergs, der in Deutschland, der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich aktiv ist, stellt sein GVS Prinzip vor: Das sind maßgeschneiderte Lösungen aus innovativen Erdgas- und Bio-Erdgas-Produkten, modernen gaswirtschaftlichen Dienstleistungen und GVS Extra-Services.

Das GVS Messe Highlight ist deshalb kein Einzelprodukt, sondern das „bedarfsgerechte Angebot“. Stadtwerke, Energieversorger und Industrie können aus einem breiten Leistungsportfolio wählen. Bei den Produkten reichen die Angebote von Vollversorgung und Standardhandelsprodukten über Strukturierte Lieferungen, Flexible Bänder und Tranchenmodellen bis hin zu Day-and-Month-ahead-Produkten sowie Best-of-Angeboten, Temperatur- oder Gasmarktanbindung. Im 1. Quartal 2014 ergänzt außerdem ein Sonderprodukt mit besonderen Konditionen das breite Leistungsspektrum.



Bild: Gasversorgung Süddeutschland

GVS Gaswirtschaftliche Dienstleistungen unterstützen Kunden beim Portfolio- und Bilanzkreismanagement, bei Lastganganalysen oder der Kapazitätsoptimierung. Hier neu im Programm: der temperaturregeführte virtuelle Speicher SmartStorage. Er wurde für Kunden entwickelt, die nur einen Temperatúrausgleich wünschen. Durch die Festlegung auf temperaturregeführte Lasten ist dieser virtuelle Speicher besonders kostengünstig und einfach in der Abwicklung.

Halle 2, Stand 214

FutureCamp ist auch 2014 wieder Mitaussteller im Forum Energiewende

FutureCamp Climate wird am Gemeinschaftsstand "Forum Energiewende" (Halle 7/Stand 18) auf der E-World energy & water in Essen präsent sein und ist für aktuelle Dienstleistungen aus den Kompetenzfeldern Klima, Energie und Umwelt Ihr Ansprechpartner:

Energieeffizienz und Energiemanagement-Systeme

- Entwicklung neuer Dienstleistungsprodukte für Energieversorger zur Steigerung der Energieeffizienz bei Endkunden zur Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie
- Aufbau von Monitoring-Systemen zur Überwachung von Energieeinsparungen bei Energieversorgungsunternehmen, Kommunen, Industrie- und Gewerbekunden
- Unterstützung bei der Vertriebs- und Marketingstrategie neuer Dienstleistungsprodukte
- Implementierung von Energiemanagement-Systemen nach DIN EN ISO 50001, DIN EN 16247-1 oder Anlage 2 der Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEFV)
- Durchführung von internen Energieaudits
- Unterstützung bei der Antragsstellung für den Spitzenausgleich und die Besondere Ausgleichsregelung (Begrenzung der EEG-Umlage)

CO₂-Berechnung und -Kompensation – FutureCamp unterstützt Sie bei der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte oder Veranstaltungen und bei der Kompensation („Klimaneutralstellung“) derselben, hierfür haben wir die Marke „Klima-Manufaktur“ geschaffen.

CO₂-Handel – FutureCamp bietet eine große Auswahl an Zertifikaten aus qualitativ hochwertigen Emissionsminderungsprojekten und unterstützt Sie bei allen Erfordernissen rund um den Handel im freiwilligen und verpflichtenden Emissionshandel.

Im Rahmen der FutureCamp Akademie bietet das Unternehmen Seminare zu allen o.g. Kompetenzfeldern an.

FutureCamp ist seit 2001 als Beratungsunternehmen in den Kompetenzfeldern Klima, Energie und Umwelt tätig.

Halle 7, Stand 18

Intelligentes Messen + Schalten von EEG-Anlagen

Nachdem die utilicount bereits Ende letzten Jahres mit der Ausstattung von EEG-Anlagen mit intelligenten Messsystemen zum Schalten und Messen bei den Stadtwerken Detmold, Uelzen und Fröndenberg begonnen hat, konnte mit den Stadtwerken Aachen (STAWAG) ein weiterer Partner für das Kombi-Produkt der utilicount gewonnen werden.

„Mit unserer zukunftsorientierten Systemlösung kombinieren wir die Steuerung von EEG-Anlagen mit einem Smart Metering System und realisieren damit zwei gesetzliche Anforderungen aus EEG und EnWG auf einer Infrastruktur. Damit senken wir den Investitionsaufwand und sparen Kosten bei Wartung und Systembetreuung. Wir freuen uns, mit der STAWAG ein großes, renommiertes Stadtwerk von unserem Produkt überzeugt zu haben.“, erläutert Michael Kolb, Geschäftsführer der utilicount. Die Produktlösung der utilicount zum „Messen und Schalten von EEG-Anlagen“ arbeitet auf Basis der Gateway-Technologie. Das Gateway ist die zentrale Kommunikationseinheit zwischen Anlagenbetreiber und Infrastruktur der utilicount.

Halle 4, Stand 1a

Flexibilität gewinnt

Mit der Beteiligung am „virtuellen Kraftwerk“ der N-ERGIE AG, Nürnberg, vermarkten Industrie, Weiterverteiler und Einspeiser ihre Flexibilitätspotenziale gewinnbringend. Die Teilnehmer stellen bestimmte Kapazitäten z.B. aus ihren Eigenerzeugungs- bzw. Produktionsanlagen zur Verfügung. Durch den Abnahmeverzicht in Zeiten hoher Nachfrage bzw. die Nutzung während schwacher Lastzeiten generieren die Teilnehmer wirtschaftliche Vorteile. Denn die N-ERGIE bündelt die dem virtuellen Kraftwerk zur Verfügung gestellten Kapazitäten, steuert und vermarktet sie bestmöglich auf dem Spotmarkt, Intraday oder auf dem Regelenergiemarkt.



Halle 3, Stand 235

Fortsetzung von Seite 1

Aktuelle BDEW-Studie

Erdgas ist bevorzugter Energieträger im Wärmemarkt

Die Studie zeigt auch, dass Erdgas als Energieträger im Wärmemarkt in den Haushalten immer beliebter geworden ist. Die von dem Marktforschungsinstitut management consult, Mannheim „durchgeführte Soll-Positionierungsstudie Erdgas 2013“ ermittelt die Wahrnehmung und Bewertung verschiedener Heiztechnologien unter Eigenheimbesitzern. Die Studie wird jährlich durchgeführt.



Hildegard Müller,
Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung

Bild: BDEW

„Erdgas wird bei den Verbrauchern schon seit langer Zeit positiv wahrgenommen. Mit seinen vielfältigen Anwendungen wird Erdgas als emissionsarmer fossiler Brennstoff eine wesentliche Rolle beim Umbau der Energieversorgung spielen - nicht nur im Wärmemarkt, auch wenn es um die Systemstabilität der Stromversorgung oder um klimaschonende Mobilität geht“, sagte Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung.

Laut BDEW entfallen 40% des Endenergieverbrauchs und etwa ein Drittel der CO₂-Emissionen in Deutschland auf den Wärmemarkt. Allerdings sind 75% der Heizungsanlagen im Gebäudebestand noch nicht auf dem Stand der Technik. „Daher muss eine schnelle, effiziente und bezahlbare Modernisierung auf bewährte und klimaefiziente Anwendungen aufbauen. Hier bieten sich beispielsweise Erdgassystemlösungen oder der Einsatz von dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung an, um eine CO₂-Reduktion und Effizienzsteigerung im Heizungsmarkt zu erzielen. Moderne Erdgasanwendungen lassen sich mit Solarthermie oder Bio-Erdgas kombinieren und tragen so zu einer zunehmenden Integration von Erneuerbaren Energien im Wärmemarkt bei“, so Müller. (BDEW)

MUC.mini erblickt das Licht der Welt

Smart Metering steckt in Deutschland immer noch in den Startlöchern. BSI-zertifizierte Smart Meter Gateways sind noch nicht am Markt verfügbar. Die solvimus GmbH geht hier einen anderen Weg. Mit dem MUC.mini stellt das Thüringer Unternehmen auf der E-World auf Stand 4-102 eine Neuentwicklung vor.



Daten-
konzentrator
MUC.mini

Bild:
Solvimus

Der kleine MUC bietet in einem 2TE-breitem Gehäuse sowohl ein M-Bus- als auch ein wM-Bus-Interface für die Zählerkommunikation an. Abgerundet wird das Produkt von einer webbasierten Konfiguration, zahlreichen Ethernet-Diensten und bei Bedarf auch einem integrierten Speicher. Unabhängig vom BSI sind diverse Sicherheitsmechanismen fest vorgesehen. Sowohl TLS-Verschlüsselung als auch OpenVPN können genutzt werden um den Zugriff auf die Daten einzuschränken. Zusätzlich lassen sich für das Web-Interface benutzerbasiert Zugriffsrechte vergeben.

Mit dem MUC.mini können daher alle Metering-Anwendungen, welche kein BSI-Zertifikat zwingend erfordern, abgedeckt werden. Einsatzgebiete sind hierfür vor allem das Facility Management, die Gebäudeautomation und alles rund um das Thema ISO 50001.

Kamstrup stärkt Dänemarks Führungsposition in Smart Grid

Mit der Bestellung von insgesamt 235.000 intelligenten Strom-, Wärme- und Wasserzählern haben Energi Viborg, Nord Energi und das aus acht Stadtwerken bestehende Konsortium, die MV-Gruppe, beschlossen, der ambitionierten Smart Grid-Strategie der Regierung zu folgen. Kamstrup soll als Generalunternehmer Zähler und System über eine Periode von drei Jahren liefern.

Die Stadtwerke werden demnach den Nutzen eines feinmaschigen Bildes von Versorgung und Verbrauch ziehen können – die wichtigste Voraussetzung eines hohen Serviceniveaus und einer effizienten Netzoptimierung. Technischer Manager, Per Nielsen, von RAH Service der MV-Gruppe sagt: „Wir freuen uns darauf, mit den geplanten Zählerwechseln unseren Kunden die modernste Smart Grid-Technologie anbieten zu können. Sie werden dann ihren Energieverbrauch bis ins Detail verfolgen können und dementsprechend reduzieren.“

Das Endziel ist die Umstellung zu einer Energieversorgung, die auf regenerativer Energie basiert. Die intelligenten Zähler werden den Kunden Stundendaten bereitstellen und dadurch Einsparpotenziale aufzeigen. Ein größerer Windanteil in der Energieproduktion wird differenzierte Tarife bewirken und damit den Kunden einen Ansporn zur Verlegung des Energieverbrauchs auf weniger belastete Perioden geben.

Für die Stadtwerke bedeutet die Investition außerdem einen auffälligen Gewinn: „Es steht außer Zweifel, dass unser neues Smart Metering-System die jährlichen Gesamtkosten des Konsortiums erheblich reduzieren werden, und wir erwarten eine Amortisation von nur 7-10 Jahren,“ so Nielsen.

Halle 2, Stand 327



Bild: Kamstrup

Berliner Startup stellt B2B-Lösung für den Heizungswechsel vor

Vom 11. bis 13. Februar 2014 findet in Essen wieder E-world energy & water statt. Zu den Megatrends der diesjährigen Messe zählen mit „smart energy“ und „Big Data Management“ zwei Themengebiete, bei denen es um eine starke Verzahnung von IT und Energiewirtschaft geht.

Das Berliner Startup Thermondo GmbH, das in Halle 7 (Gemeinschaftsstand Junge innovative Unternehmen) zu finden ist, zeigt mit seinem Online-Heizungsplaner eine innovative IT-Lösung für das größte Segment des deutschen Energiemarktes, den Wärmemarkt, und stellt auch gleich eine White Label-Lösung für Unternehmen vor.



Bild: Thermondo

Online-Heizungswechsel bringt hohe Ersparnisse

Besonders die Eigentümer der 15.1 Mio. Ein- bis Zweifamilienhäuser in Deutschland geben zu viel für das Heizen aus. Durch einen Online-Heizungswechsel mit Thermondo können sie unter Beibehaltung des gleichen Brennstoffes bis zu 30% einsparen. Bei einem Wechsel von Öl oder Gas zu Solarthermie ist das Einsparpotenzial sogar noch größer. Grundlage für den internetbasierten Dienst von Thermondo ist der erste Online-Heizungsplaner Deutschlands, den ein Team aus Heizungsmeistern und IT-Programmierern in monatelanger Entwicklungsarbeit auf die Beine gestellt hat. In nur wenigen Schritten können Hausbesitzer auf Thermondo.de kostenlos und unverbindlich das für sie beste Angebot für eine neue Heizanlage finden und diese nach ihren Vorstellungen zusammenstellen. Damit in Zukunft auch Stadtwerke und Energieversorger von der Innovation von Thermondo profitieren, launcht das Startup auf der E-world seine B2B-Lösung. Diese eröffnet interessierten Unternehmen den Zugang zum Markt der Heizungsmodernisierung, ein Markt mit einem Volumen von 4 Mrd. Euro.

Halle 7, Stand 315-08

ladenetz.de erweitert das Produktportfolio für Stadtwerke

ladenetz.de ist ein Verbund von zurzeit 33 Stadtwerken im gesamten Bundesgebiet und damit der größte Ladeinfrastrukturverbund von Stadtwerken in Deutschland. Außerdem vernetzt ladenetz.de Ladeinfrastruktur grenzüberschreitend: e-clearing.net bietet die Möglichkeit, innerhalb einer europäischen Kooperation internationales Roaming zu verwirklichen.



Bild: smartlab

Im Inland weitet ladenetz.de durch Kooperationen mit anderen Ladesäulenbetreibern die Lademöglichkeiten für Kunden seiner angeschlossenen Partner aus, so zum Beispiel durch ein Abkommen mit Vattenfall, das die Ballungsräume Berlin und Hamburg erschließt. Interoperabilität und ein breites Produktportfolio rund um die Elektromobilität zeichnen den Stadtwerkeverbund aus.

Mit einer Optimierung des Dienstleistungs- und Produktportfolioangebotes geht die smartlab Innovationsgesellschaft mbH aus Aachen, Betreiber von ladenetz.de, weiter Richtung elektr mobiler Zukunft. So stellt die smartlab auf der diesjährigen E-world energy & water in Essen bewährte sowie neue Zugangsmöglichkeiten zum ladenetz.de vor. Mit der ladekarte, dem ladeticket 365, der ladeApp und der ladeSMS bietet die smartlab allen Kunden einen einfachen Zugang zur Ladeinfrastruktur. Mit der Kompatibilitätsprüfung für ladenetz.de-Ready hilft die smartlab Ladeinfrastrukturanbietern die passenden Ladesysteme für ihre Infrastruktur zu finden. Das Ready-Label zeichnet Ladesysteme aus, die mit ladenetz.de kompatibel sind. Die ladebox Outdoor eignet sich als Ladestation für Elektrobikes ideal zur Vorbereitung auf die kommende Fahrradsaison. Mit drei geräumigen Fächern bietet die ladebox genügend Platz für mehrere Pedelec-Akkus.

Halle 3, Stand 370

natGAS baut Dienstleistung aus

Die natGAS Aktiengesellschaft baut ihr Geschäft mit Energiedienstleistungen systematisch aus. Dazu gehört insbesondere die wirtschaftliche Optimierung von KWK-Anlagen in der Industrie. Bei ersten Projekten, die mittlerweile erfolgreich abgeschlossen sind, konnten erhebliche Einsparungen erzielt werden.



Jörg Bauth, Vorstand

Bild: natGAS

Im Kern geht es um dezentrale gasbetriebene KWK-Anlagen mit einer Leistung mehr als 500 Kilowatt. Die Dienstleistungen reichen von einer Analyse der Ist-Situation bis zu der Entwicklung eines wirtschaftlich optimierten Anlagenkonzeptes. Darüber hinaus übernimmt natGAS - bei Bedarf - auch die Belieferung mit Erdgas und den Verkauf des produzierten Stroms. Ziel ist, über das richtige Mix an längerfristigen und kurzfristigen Beschaffungen ein Portfolio zusammenzustellen, das exakt auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kunden zugeschnitten ist und eine tägliche, marktpreisorientierte Feinjustierung der Energieeinsätze ermöglicht.

Darüber hinaus engagiert sich natGAS verstärkt in der Direktvermarktung von Strom aus Biomasse-Kraftwerken. Nach Einschätzung des Unternehmens gibt es hier noch zahlreiche ungenutzte Potenziale. So entscheiden sich aufgrund fehlender Marktkenntnisse immer noch viele Anlagenbetreiber für die fest vergütete Einspeisung. Dabei bietet allein die Direktvermarktung ohne eigenes Zutun zusätzliche Einnahmen über die garantierte Managementprämie. Weitere Ertragschancen kommen hinzu, wenn der Strom zum richtigen Zeitpunkt angeboten wird oder eine Intraday-Optimierung und Regelleistungsvermarktung stattfindet. Mit ihrem Know-how, das unter anderem einen 24/7-Handel und direkte Zugänge zu verschiedenen Marktplätzen umfasst, unterstützt natGAS interessierte Biogas-Verstromer bei der Erschließung dieser Potenziale.

Halle 1, Stand 200

Neue Aufgabe Smart Meter Gateway-Administration

VOLTARIS stellt Dienstleistungen vor

Die Energieversorger müssen sich seit der Veröffentlichung der Kosten-Nutzen-Analyse des

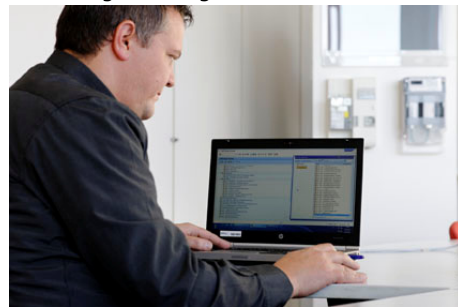


Bild: Voltaris GmbH

Bundeswirtschaftsministeriums und des damit verbundenen „Rollout-Szenario Plus“ konkret mit dem Rollout der intelligenten Zähler und Messsysteme beschäftigen. Dabei geht es nicht nur um die Zähler vor Ort, sondern vor allem um die bevorstehenden System- und Prozessänderungen. Einen wichtigen Part nimmt die neue Aufgabe des Gateway-Administrators (GWA) ein, die entscheidend für die Funktion des Smart Meter-Gateways ist. Der GWA übernimmt die zentrale Rolle im intelligenten Energiesystem, der als vertrauenswürdige Instanz das Smart Meter Gateway konfiguriert, überwacht und steuert. VOLTARIS bietet dazu das passende Metering- Dienstleistungen und

das Datenmanagement an und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung einer individuellen Rollout-Strategie. Auf der E-world wird VOLTARIS in der Smart Energy Halle 4 seine Dienstleistungen rund um intelligente Zähler und Smart Meter Gateway zum Betrieb von Messsystemen sowie Meter Data Management und Energiedatenmanagement vorstellen.

Halle 4, Stand 128

WSW Energie & Wasser AG

Flexibilität und Effizienz für Energiekunden

Die WSW Energie & Wasser AG (WSW) präsentiert sich als bundesweiter Versorger mit flexiblen und



Bild: WSW

modernen Produkten für die Strom- und Gasversorgung von Industrie und Gewerbeunternehmen. Darüber hinaus bietet sie ihren Kunden auch verschiedene Energiedienstleistungen an. Im Portfolio des Wuppertaler Versorgers finden sich beispielsweise Contracting-Angebote in den Bereichen Druckluft, Wärme, Kälte und Netze, Serviceleistungen zur Analyse und Dämpfung von industriellem Schall sowie EDV-gestützte Verbrauchsanalysen und umfassende Effizienzpotenzialanalysen. Ziel der WSW ist es, ihre Kunden nicht nur zu versorgen, sondern im Wettbewerb zu stärken und den Unternehmen zu helfen, ein modernes, effizientes Energiemanagement aufzubauen. Dazu gehört etwa auch die Unterstützung bei

der Implementierung von Energiemanagementprozessen gemäß DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 16247-1. Mit ihrem Angebot energienaher Dienstleistungen zeigen die WSW Ihren Kunden Energieeffizienzverbesserungen auf und helfen dank modernster Technologie Energiekosten einzusparen.

Halle 1, Stand 403

adebton GmbH

Forderungs- und Inkassomanagement

Bereits zum 4. Mal wird adebton auf der „E-world“ in Essen in Halle 2 vertreten sein. Im Fokus liegt



Bild: adebton

dieses Jahr die Vorstellung der neuen Dienstleistungsangebote „Zählerzutrittsklage“ und „Leerstandsrecherche“. Dabei stehen die Prozesse vor der Abgabe der Forderungen an das Inkassounternehmen im Mittelpunkt. Das Ziel ist klar, die Minimierung der Forderungsausfälle. Im Rahmen der Zählerzutrittsklage werden noch aktive Kunden, deren Anschlüsse gesperrt werden sollen, zur Zahlung bewegt. Die Sperrung wird vermieden und die Schlussrechnung bleibt aus. Das Versorgungsunternehmen erhält somit die kostengünstigste Möglichkeit, die ausstehende Zahlung zu realisieren und den Kunden womöglich zu erhalten. Bei der Leerstandsrecherche wird mit unterschiedlichen Mitteln der Eigentümer oder Nutzer einer Verbrauchsstelle bundesweit ermittelt,

für die bislang keine Anmeldung vorlag. Dadurch kann zeitnah abgerechnet werden. Das Anstauen hoher Forderungsbeträge wird deutlich eingeschränkt und das Forderungsausfallrisiko somit minimiert. Natürlich wird neben der Vorstellung der Marktneuheiten auch über aktuelle Themen aus der Inkassowelt informiert. Auswirkungen von Gesetzesänderungen auf den Einzug ausstehender Forderungen oder Tendenzen zum europäischen Datenschutz sind nur zwei Beispiele.

Halle 2, Stand 234

Tideum schließt Partnerschaft mit NTT DATA Deutschland

Tideum hat für seine Analyse-Software Tideum pricing eine Partnerschaft mit NTT DATA geschlossen, mit dem Ziel, die Präsenz in Deutschland zu verstärken und zusätzliche Leistungen rund um die Einführung anzubieten. Tideum pricing ermöglicht Energieversorgern flexible Analysen im Bereich Preise, Tarife, Kunden- und Verbrauchsdaten. Die Software ermöglicht die effiziente Auswertung von Datenkonstellationen und deren Vergleich in realen oder hypothetischen Szenarien und kann beispielsweise in der Produktentwicklung und im Vertriebscontrolling eingesetzt werden, um bessere Aussagen über Produkt- und Preismaßnahmen treffen zu können.

NTT DATA entwickelt für Tideum pricing erweiterte Dienstleistungsangebote und begleitet Kunden bei der Einführung der Lösung. „Mit der Analyselösung von Tideum erweitern wir unser Portfolio im Bereich Customer Relationship Management und bieten unseren Kunden durch Tideum pricing eine Lösung für die Simulation von Tarifen und der Deckungsbeitragsrechnung. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Tideum die Potentiale der Lösung auf der E-world zu diskutieren“, so Walter Schmitt, Head of Utilities Deutschland.

Tideum ist mit seiner Analysesoftware seit vielen Jahren in der Schweiz erfolgreich und setzt mit dieser Partnerschaft auf eine intensivere Präsenz in Deutschland. „Mit NTT DATA konnten wir einen Partner mit ausgewiesener Kompetenz im Bereich Energy und Utilities gewinnen. Als mittelständischer Softwarehersteller ist uns wichtig mit starken Partnern zu wachsen.“ erklärt Tideum CEO Andreas Hackethal.

Halle 7, Stand 315-07



Andreas Hackethal, CEO von Tideum

Bild: Tideum

„Smart Metering“ - Best Practices von den Experten

Die Branchen- und Technologieführer der Zählerentwicklung in Energie- und Wasserwirtschaft METZ CONNECT, Relay, DIEHL Metering, Hydrometer und WEPTECH, sowie der OMS-Gründerverband figawa präsentieren mit einem 50 m² großen Gemeinschaftsstand den offenen, interoperablen und herstellerübergreifenden OMS-Standard auf der E-world in Essen.



OMS-Group bündelt Know-how und Erfahrungen im Bereich „Smart Metering“ auf dem E-World Gemeinschaftsstand in Halle 4

Bild: OMS

Aktuelle Lösungen für die Energiewirtschaft Steigerung der Prozesstransparenz und Datenintegrität im Fokus

Wer seine Risiken kennt und entsprechend steuert, der kann sich im Wettbewerb dauerhaft behaupten. In diesem Jahr setzt die Topcom den Schwerpunkt auf die kontinuierlichen Prozesse der Umsetzung, Überwachung und Verbesserung im Risikomanagement. Dazu präsentiert das Unternehmen Lösungen zur Steigerung der Prozesstransparenz und Verbesserung der Datenintegrität als die wichtigsten Voraussetzungen zur Identifizierung von Risiken.

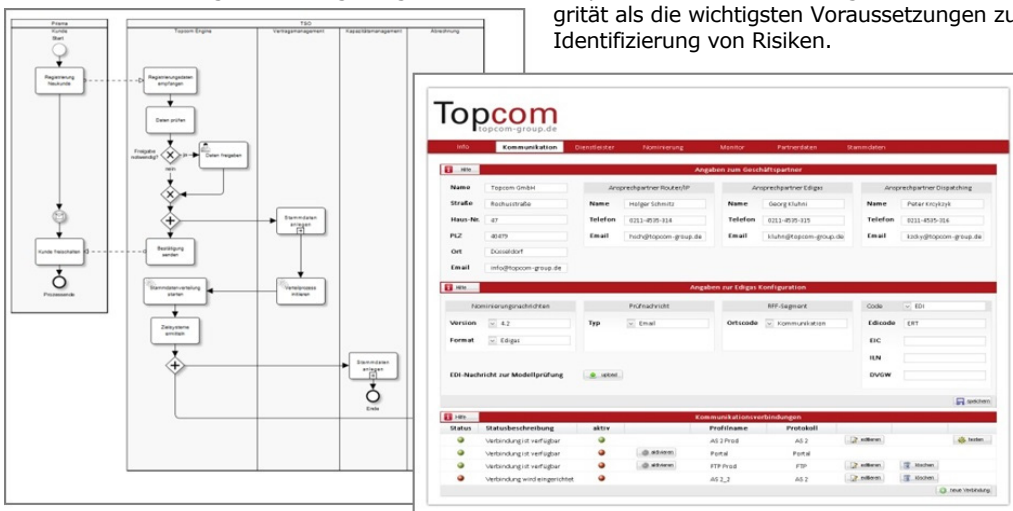


Bild: Topcom

Die Festlegung von Kriterien, nach denen die Risiken eingestuft werden, muss schnell und einfach von den Verantwortlichen erfolgen. Das geschieht am besten direkt, ohne aufwändige Programmierung und mit sofortiger automatisierter Einbindung in die Geschäftsprozesse. Die Datenintegrität wird durch die geprüfte Verteilung von Stammdaten in die beteiligten Business Systeme sichergestellt. Unabhängig davon, wo diese Informationen gepflegt werden, haben alle beteiligten Systeme und Mitarbeiter sofort die gleichen, validierten Daten zur Verfügung. Die Prozesstransparenz wird durch Monitoring aller Prozessschritte erreicht. Alle Aktivitäten im Geschäftsprozess und Änderungen von Kriterien werden festgehalten und sind jederzeit nachvollziehbar. Die modular konzipierte Lösung von Topcom liefert einen schnellen Nutzen, da Systeme und Fachbereiche schrittweise nach Erfordernis integriert werden können.

Halle 1, Stand 234

„Wir wollen das enorme Potenzial für die medienübergreifende Verbrauchsmessung von Strom, Gas, Wasser, Wärme und deren Anwendung in der Haus- und Gebäudeautomation deutlich machen“ erklärte hierzu OMS-Gründungsmitglied Heinz Lux, KNX Association.

Sicherheit und Herstellerunabhängigkeit, dafür steht die OMS-Group. Daher stehen die Mitglieder in permanenter Kommunikation um den Anforderungen der Entwicklung, Gestaltung und Vernetzung moderner Zählerysteme optimal gewachsen zu sein. So wird der E-world Gemeinschaftsstand zur Wissensplattform, auf der neue Produkte und Lösungen anschaulich präsentiert werden.

metering4all aktuelle Berichte rund ums Smart Metering

Pünktlich zur E-world erschienen, bietet die metering4all aktuelle Berichte rund ums Smart Metering und um aktuelle Entwicklungen der Metering Branche. Produkte und Anwendungen aus der Praxis, die eine intelligente und zeitsparende Zählerdatenkommunikation ermöglichen, werden in der Verbandszeitschrift erläutert.

Halle 4, „Smart Energy“

Leistungsstarkes Onlinekundenportal auf Intershop-7-Basis

Die Intershop Communications AG, führender unabhängiger Anbieter innovativer Lösungen für den Omni-Channel-Commerce, stellt auf der Leitmesse für die europäische Energie- und Wasserwirtschaft E-world in Essen aus. Gemeinsam mit Partner T-Systems Multimedia Solutions präsentiert der Commerce-Experte in Halle 2, Stand 2-432 das leistungsstarke Onlinekundenportal auf Intershop-7-Basis, welches speziell auf die Anforderungen der Energiebranche zugeschnitten ist.

Mit dem Onlinekundenportal haben Versorgerunternehmen die Möglichkeit, ihren Neu- und Bestandskunden online attraktive Produkte und zusätzliche Services rund um die Energielieferung anzubieten und gleichzeitig für effizientere Geschäftsprozesse zu sorgen.

Halle 2, Stand 432

ProCom bringt Strategien auf die Erde

Aus der Erfahrung zahlreicher Projekte hat die ProCom GmbH, Aachen, einen eigenen Berateransatz entwickelt. Es geht darum, die Lücke zwischen Strategie und täglicher Praxis zu schließen. Dabei werden Strategien zunächst auf Potenziale und Machbarkeit hin geprüft. Danach wird ein detailliertes, ganzheitliches Konzept zur Umsetzung erarbeitet. Dies beinhaltet eine bereichsübergreifende Gestaltung aller betroffenen Geschäftsprozesse sowie die Konzeption und Implementierung geeigneter IT-Systeme. Das neue Beratungsangebot des Lösungsanbieters konzentriert sich auf die Bereiche der zentralen Wertschöpfung – Handel und Erzeugung –, bezieht aber auch angrenzende Bereiche wie Controlling, Risikomanagement und Vertrieb mit ein.

Dr. Andreas Nolden, Geschäftsführer der Aachener ProCom GmbH: „Als Lösungsanbieter haben wir gelernt, wie wichtig es ist, Prozesse und IT-Systeme auf die Strategie abzustimmen. Gerade auf den anspruchsvollen, kurzfristigen Märkten wie z.B. dem Intraday-Markt kommt es auf zuverlässige, bereichsübergreifende Prozesse an, auf eine funktionierende Verzahnung von Handel und Erzeugung und auf eine geeignete IT-Unterstützung.“

Halle 3, Stand 440

Fortsetzung von Seite 1

Energieexpertinnen und Experten aus NRW ermöglichen die Energiewende

Unter dem Motto "Klimaschutz – made in NRW: Zukunftsenergien aus Nordrhein-Westfalen" zeigen 20 Unternehmen und Forschungseinrichtungen Schlüsseltechnologien für das Energiesystem der Zukunft und den Klimaschutz. Zudem informieren auf dem Infopoint Außenwirtschaft Expertinnen und Experten über Chancen für deutsche Unternehmen auf ausländischen Energiemärkten. Als Medienpartner ist der Springer-VDI-Verlag mit seinem Energiefachmagazin BWK präsent.



Entlang der Wertschöpfungskette

Zur Realisierung der Energiewende sind alle technischen Möglichkeiten zu mobilisieren. Deshalb bildet der Stand in diesem Jahr die gesamte energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette ab: von der Energieerzeugung, -versorgung, -übertragung und -verteilung bis hin zur Transformation und Speicherung. So stellt die ARCANUM Energy Systems GmbH & Co. KG aus Unna ein breites Spektrum an Leistungen im Bereich Biogas entlang der Wertschöpfungskette vor. Alternative Brennstoffe stehen auch beim Düsseldorfer AUTARK Institut für Energieforschung, Transfer und Beratung im Fokus. Ziel ist, ein Kraftwerk für selektierte Reststoffe zur

Marktreife zu bringen, das den vermeintlichen Abfall als Energieträger nutzt und zu Strom und Wärme umwandelt. Das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT aus Oberhausen stellt mit dem „Fraunhofer Innovationscluster Bioenergy“ ein Vorhaben zur energetischen und stofflichen Nutzung von Biomasse vor, das Optimierungspotenziale bei Sammlung, Transport, Lagerung und Prozessführung erschließen soll.

Dezentrale Energietechnologien

Standbesucher haben zudem die Möglichkeit, ein Mikrokraftwerk der neuesten Generation zu sehen, das vom Gas- und Wärme-Institut Essen präsentiert wird. Durch das kleine Kraftwerk namens „BlueGEN“ kann sich der Betreiber mit selbst produziertem Strom von Stromversorgern zu großen Teilen unabhängig machen, seine laufenden Stromkosten in etwa halbieren und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun. Eine innovative KWK-Anlage zeigt auch die E-quad Power Systems GmbH aus Herzogenrath. Die Capstone Mikrogasturbine ist für viele Anwendungsfälle sinnvoll einsetzbar. Neben der Erzeugung von Warm- und Heißwasser, ist die Verbindung mit einer Absorptionskältemaschine zur Erzeugung von Kälte oder Tieftiefkälte möglich.

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Westfälischen Hochschule stellt das Westfälische Energieinstitut aus Gelsenkirchen die neuesten Entwicklungen im Bereich der PEM-Brennstoffzellentechnik vor. Ein Brennstoffzellen-Komponenten-Testsystem als innovative Prüfumgebung für den Testbetrieb von bis zu vier Prüflingen gleichzeitig wird ebenso ausgestellt, wie eine energieautarke Bohrlochsensorik mittels Brennstoffzellen. Neue technische Entwicklungen aus dem Bereich Brennstoffzellen und Wasserstoff werden auch vom Zentrum für Brennstoffzellentechnik vorgestellt. Darüber hinaus präsentieren die Duisburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neue Konzepte zur Effizienzsteigerung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen.

Mit der B&W Energy GmbH & Co. KG aus Heiden präsentiert sich auf dem Stand ein etablierter Anbieter von Infrastruktur rund um das Thema Photovoltaik für Projekte in Deutschland und Europa. Das Unternehmen bietet individuelle Lösungen für Gewerbe, Industrie, Touristik, Handel und Dienstleister an. Auch regionale Energiekonzepte werden aufgegriffen: So präsentiert der Bergische Abfallwirtschaftsverband mit Sitz in Engelskirchen das Forschungsprojekt :metabolon, in dem ein regionales Stoffstrommanagement zur Erschließung ungenutzter Energiequellen aufgebaut wird.

Energie-Infrastruktur

Eines der Highlights auf dem Stand ist der vollelektrische BMW i3, den die Aachener smartlab Innovationsgesellschaft mbH präsentiert. Mit dem auf Stadtwerke gezielten Vorhaben ladenetz.de will smartlab grünen Strom auf die Straße bringen. Rund 35 Stadtwerke sind bereits Partner von ladenetz.de und bieten ihren Kunden den Zugang zu über 350 Ladepunkten allein in Deutschland. Einen weiteren Elektroflitzer stellt die Technische Universität Dortmund vor. Sie ist Teil des NRW Kompetenzzentrums Infrastruktur und Netze. Gemeinsam mit Partnern errichtet die TU Dortmund ein Kompetenzzentrum für interoperable Elektromobilität, Infrastruktur und Netze. Eines der Ziele ist, Herstellern von Ladestationen, Lade- und Abrechnungssystemen oder Kommunikationseinrichtungen eine Test- und Entwicklungsumgebung für alle systemtechnischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Elektromobilität zu bieten. (con/ME)

Seite 21

Die Stadtwerkeflüsterer – PV-Anlagen online vermarkten

Greenergetic etabliert sich als führender Full-Service-Dienstleister für Energieversorger - mit inzwischen über 30 Lizenznehmern wurden die für das Jahr 2013 gesetzten Ziele übertroffen. Das Unternehmen liefert den Schlüssel für ein attraktives neues Geschäftsmodell mit nachhaltigen Erträgen: Mithilfe einer innovativen Vertriebslösung können Stadtwerke ohne großen Aufwand den Verkauf und die Vermietung von PV-Anlagen an End- und kleine Gewerbekunden starten und auf diese Weise Kunden finden und binden. Greenergetic übernimmt neben der Einbindung eines Online-Vertriebsportals in die EVU-Webseite auf Wunsch auch die gesamte begleitende Prozessabwicklung im Backend. Dies erleichtert und beschleunigt die Erschließung des dezentralen PV-Marktes für Energieversorger erheblich.

Ein wichtiges Thema bei der Mitgestaltung der Energiewende ist Contracting, wodurch deutlich wird: Der Markt ist reif für das greenergetic-Vertriebsmodell. Und am Vorabend der E-World zeigt die positive Reaktion der Energieunternehmen, dass Energiedienstleistungen das Gebot der Stunde sind - nicht nur in Deutschland. Daher bietet das Unternehmen seit Januar 2014 seinen Service auch im Ausland an. Ein Wachstum, das über den Erwartungen liegt und eine neue, internationale Ausrichtung: Dieser Erfolg erfreut nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch die Investoren - und so erhielt greenergetic erst kürzlich eine zweite Finanzierungsrunde. Das Team ist inzwischen auf über 20 Mitarbeiter gewachsen, die von drei deutschen Standorten aus arbeiten.

Halle 7, Stand 315-05

EMPURON SUPERVISE

Monitoring von Wind, Wasser & Sonne

Völlig egal, ob die Anlage zur Stromproduktion bereits länger oder neu in Betrieb ist oder gerade in der Planung; ob der Strom aus Wind-, Sonnen-, Wasserkraft oder Biomasse gewonnen wird: Mit SUPERVISE, dem Anlagenmonitoring-Programm des Erlanger Softwareunternehmens EMPURON, lässt sich jedes Groß- oder Klein-Kraftwerk überwachen und betreiben. Und zwar „unabhängig von der Anlagen-Architektur und herstellerübergreifend“, wie Hubert Medl erklärt, Vorstand und Gründer der EMPURON AG. Dabei stützt sich das Programm auf die SCADA-Schnittstellentechnologie, die in der Leittechnik der Energiewirtschaft bewährt ist. SCADA steht für „Supervisory Control and Data Acquisition“, also Überwachung, Steuerung und Management von Energieanlagen, genau jene Bereiche, die SUPERVISE abdeckt. Hubert Medl: „Unser Monitoring gewährleistet die erforderliche Darstellung aller Daten der Energieerzeugung und zeichnet ein vollständiges Bild der Anlagenzustände und Arbeitsprozesse.“

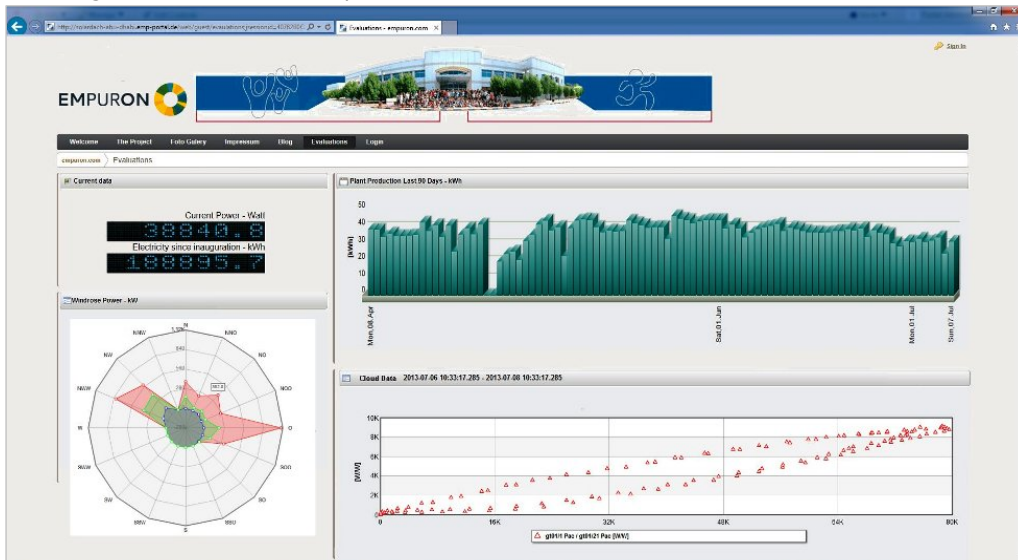


Bild: EMPURON

Ob kleine Photovoltaik-Dachanlage, 2-MW-Windturbine, 500-kW-Biogas-Blockheiz- oder 10 MW-Fließwasserkraftwerk: EMPURON SUPERVISE ist genauso in der Lage, solche Einzelanlagen wie auch die Kombination verschiedener Erzeuger jeder Größenordnung zu überwachen. Das klappt, sagt Vorstand Medl, „weil SUPERVISE eine offene Systemplattform ist. Die lässt auch die Einbindung zusätzlicher Datenquellen zu, zum Beispiel von Smart Metering oder anderer Messtechnik, die der Kunde bereitstellt. So können individuelle Anwendungen eingerichtet werden. Dazu kommt die hohe Flexibilität. Denn die ist zur Informationsanalyse an verschiedenen Anlagen mit ihren Besonderheiten unbedingt notwendig.“ So sei man sogar auf zukünftige Anforderungen vorbereitet, zum Beispiel wenn die Bundesregierung das Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG wieder einmal ändern würde.

Halle 4, Stand 148

SHERPA jetzt auch für den österreichischen Markt!

Am 11.2.14 beginnt in Essen die E-world 2014, Europas führende Fachmesse für die Energie- und Wasserwirtschaft. An den drei Messtagen präsentieren sich das Unternehmen erstmals gemeinsam mit seinem neuen Partner, die Somentec GmbH. Auf dem vergrößerten und neu konzipierten Messestand stellen beide Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen aus.

SHERPA stellt ihr Leistungsspektrum vor und präsentiert das gewohnte Dienstleistungspaket im Bereich Strom und Gas jetzt auch für den österreichischen Markt. Mit seinem Dienstleistungspaket SHERPA für Lieferantenwechselmanagement, Netznutzungsmanagement, Abrechnung und Kundenservice setzt das Unternehmen bei SHERPA natürlich auf ausgereifte Technik und bewährte Prozessabläufe. Aber noch viel mehr setzen SHERPA auf das Team, die Menschen hinter der Marke.

Halle 3, Stand 226

HANA Lösung: 6 Euro pro Zählpunkt!

Schneller Überblick über Kunden, Tarife und Produkte. Alle Informationen und Dokumente rund um den Kunden stets auf einen Blick.

Die neue Datenbanktechnologie HANA versetzt jetzt kleinere und mittelständige Energieversorger in die Lage, Hochrechnungen, umfangreiche Rechnungsläufe und detaillierte Auswertungen auch mit großen Datenmengen in Rekordzeit zu erstellen.

Mit dem integrierten Prozess Management Center (PMC) werden komplexe Prozesse vereinfacht und lassen sich intuitiv bedienen, was zu einer erheblichen Kostenreduktion führt.

Das individuelle Produkt- und Preismanagement ermöglicht es Ihnen Tarife jederzeit schnell anzupassen oder neu zu erstellen.

Die IQone GmbH hat somit ein vollständig integriertes Add-on für die Energiewirtschaft auf Basis der bewährten Standardsoftware SAP Business One und der neuesten Datenbanktechnologie SAP HANA entwickelt.

Halle 7, Stand 122

German Federal Government Establishes German-South African Energy Partnership

State Secretary Stefan Kapferer with the South African Energy Minister Ms. Dipuo Peters



State Secretary Stefan Kapferer with the South African Energy Minister Ms. Dipuo Peters

Bild: BMWi

On behalf of the German Federal Government, State Secretary in the Federal Ministry of Economics and Technology Stefan Kapferer today in Cape Town signed together with the South African Energy Minister, Ms. Dipuo Peters, a joint declaration of intent on the establishment of a German-South African energy partnership. The partnership focuses on the expansion of renewable energies and power grids, energy efficiency and energy research. It also comprises cooperation in the field of carbon capture and storage (CCS).

State Secretary Kapferer said: „The German Federal Government welcomes the energy partnership between Germany and South Africa. The energy industries of our two countries have a lot in common, including the high dependency on imports of fossil fuels. South Africa has for many years made a considerable contribution to Germany's supply of hard coal. At the same time, Germany and South Africa have both initiated a sustainable restructuring of the energy supply. The conditions for the expansion of renewable energies and the improvement of energy efficiency are particularly favourable in South Africa. The country can in the future benefit from the wealth of experience of German technology firms in this field. The energy partnership thus offers considerable advantages for the energy supply of both countries.“

The energy partnership is based on existing agreements between the German Federal Government and South Africa in the field of energy. (BMWi)

E-world 2014 will Continue its Success Story

The megatrends in the energy sector will be the centre of attention at the 14th E-world energy & water at Messe Essen. On February 11 - 13, 2014, the premier European fair will present innovative products and services in the electricity and gas industries from the fields of generation, efficiency, trading, transport, storage, smart energy and green technologies. Just like in the record year of 2013, more than 600 exhibitors from around 25 nations will participate in it once again - including giants in the sector such as e.on, RWE, Vattenfall, EnBW, Shell, General Electric, Deutsche Telekom and Siemens. Also as far as the trade visitors are concerned, the European sectoral meeting place is continuing to arouse great interest: More than 20,000 experts and decision takers will be expected once again.



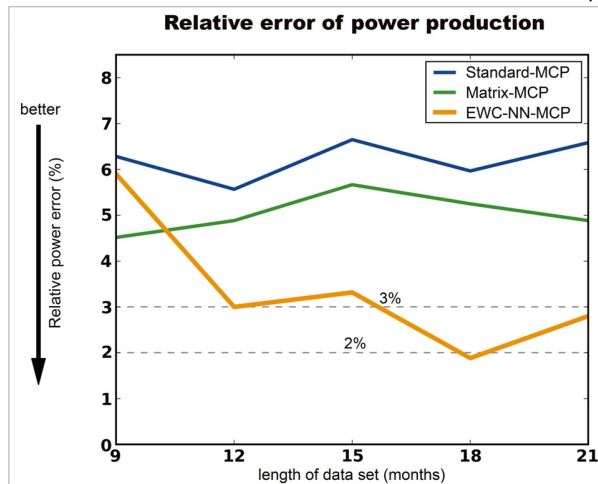
Congress on the Future of the European Energy Market

How is the energy market in Europe developing? That will be one of the central questions at the three-day E-world Congress 2014. In 30 conferences, international experts from the political and economic fields will provide information about topical questions in the sector. Because the markets are coming closer together, ever greater attention is focusing not only on the national electricity and gas supply but also much more on the European electricity and gas supply. Its future will be examined, amongst other people, by high-ranking representatives of the European Commission. Moreover, the congress will provide the housing industry with its own conference for the first time. The main subjects will be the energy-related redevelopment of buildings as well as the procurement of energy. (con/ME)

Continued on Page 18

Machine Learning Techniques Reduce Uncertainty in Long-Term Performance Reference

EWC Weather Consult, German pioneer in the optimization of weather data, has developed a long term-correction method for wind measurements of superior quality. By using machine learning processes they successfully operate a toll to minimize yield uncertainties. The new method allows non-linear corrections, by that the yield error on a wind time series is now only 3% on average, even for very complex sites. In other words: this is only half the error as compared to the matrix method and one-fifth the error of sector-based linear regression in site assessments.



Relative error of power production as a function of the measurement period averaged for a mixed set of six sites. The new EWC-NN MCP reduces the error by nearly 50 % compared to the next-best algorithm.

Image: EWC Weather Consult

3D MERRA data is the basis of an individual downscaling to turbine lev-el with a 1 x 1 km² resolution while the model is combined with the meta data of the location to be long term corrected. The atmospheric stability, the typical diurnal cycle of the wind speed, the hub height, orography, vegetation, turbine type, etc. play an important role in the meteorological simulation. For measure correlate predict (MCP) processes, the target parameter is the most measurement of the wind speed and therefore is the reference for determining the systematics of deviations in an over-lapping time period. Broad, deep neural networks are used as underlying machine learning architecture. The system is trained to perfectly simulate the characteristics of these command variables. The correction scheme is finally applied to the remaining periods of the long-term wind time series that can be made available, optimally until yesterday. The techniques focus lies on non-linear processes – predestined for optimization in atmospheric issues such as forecasts of wind/solar parks and park trading portfolios already established with EWC.

Hall 3, Booth 531

Continuation Page 1

Top Subject of "Smart Energy" Will be Extended by "Big Data Management"

The "smart energy" exhibition section will grow once again: With Hall 4 and the Galeria, an exhibition area of 3,800 square metres in total will be available to the megatrend in 2014. Here around 70 companies will introduce their solutions for intelligently controllable grids (smart grids) and meters (smart metering) as well as for networked house technology.

One new focal point will relate to the future trend of "Big Data Management": the acquisition, storage and analytical evaluation of gigantic quantities of data in the terabyte to exabyte ranges. Expert lectures and podium discussions in the "smart energy" forum for which Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI - "Central Association of the Electrotechnology and Electronics Industries") will be the ideal sponsor will be dedicated to this subject too.

"Municipalities Day" and "Consulates Day"

The energy turnaround and its active organisation in the towns, cities and local authorities will be the top subjects on the "Municipalities Day" at E-world energy & water. On February 12, 2014, Europe's premier fair for the energy and water industries will invite decision takers from municipal politics and protagonists from the energy industry to exchange opinions with each other at Messe Essen. Not only the energy turnaround but also the challenges and chances of the climate change as well as renewable energies will be on the agenda on the "Consulates Day" on February 11, 2014. Representatives of international embassies and consulates as well as employees of chambers of foreign trade will obtain information at E-world energy & water and will make use of networking possibilities at the premier European fair.

The 3rd "Energy Turnaround Forum" Will Be Dedicated to Energy Efficiency

In Hall 7, 400 square metres will be reserved for the "Energy Turnaround Forum": On a cooperative booth, around 35 exhibitors from the fields of "Economy and Politics" as well as "Science and Research" will show their solutions to topical questions with regard to the energy turnaround. These will mainly relate to energy efficiency, possibilities of storing energy and possibilities of utilising renewable energies. The forum will be supplemented by a comprehensive programme of lectures which will be public within the fair. (con/ME)

WEPTTECH - The E²MS Partner Provides First Own Product

OMS In-house Radio Temperature Sensor "WEP-OMST-868A"

WEPTTECH elektronik GmbH is a service company who does the development, production and testing of electronic components and devices for several industries like industrial electronic, medical technology, wired and wireless communication, aviation, building technology, etc. At the moment the fields of radio technology, Smart Metering / Smart Home and the development of own products (OMS temperature sensor, RS485 modem, radio modules) are expanded more and more.

First of all the OMS temperature sensor WEP-OMST-868A. It can be integrated into an existing wireless M-Bus OMS network and provides reliable temperature measurement data. So the room temperature can be monitored wirelessly at any time. A further advantage of the temperature sensor is its easy assembly. The configuration can be done at the factory or local via dip switches. The battery life is up to 12 years. The 2 AA batteries are easily replaceable and have a reverse polarity protection.

Hall 4, Booth 111



Image: WEPTTECH

European Power Market Analysis – Time for a New Approach

Energy Fundamentals offers the chance to experience the new EPSI platform at E-World. Visit Hall 3, Stand 517 and explore how EPSI helps you achieve your objectives. The European Power System Insight (EPSI) platform for power market fundamental analysis has been providing valuable insight to its loyal users since 2008. Now, for the first time, EPSI offers hourly spot-market scenario and sensitivity analysis in a user-defined, web-based environment using high-quality, up-to-date market data streams.

The EPSI market Data Store enables data from leading trading platforms and vendors, including ICE, EuroWind, MeteoGroup, and Tesla, as well as in-house data, to be integrated into the user's unique forecasting simulations. An extensive new Dashboard brings powerful, easy-to-read visualisation of both European market data and scenario forecast results. By sharing these Dashboards with the team, analysts and traders alike have access to the latest market developments and in-house developed forecasts.

The days of outsourcing market analysis, and passively accepting the price forecasts of third party providers, with their embedded assumptions, are gone. EPSI users go quickly and directly to the source, combining forecasts for renewables output, demand, plant availability and other market drivers. Users explore the impact on market price development and turn in-house knowledge into advantage.

The EPSI platform forecast horizon is wide open, allowing the trading analyst team to explore day-ahead forecasts while at the same time, enabling the strategy and planning team to consider multiple-decade horizons.

Hall 3, Booth 517



aleo solar AG Finds Buyer for its Module Production

aleo solar AG signs at 5.2.2014 entered into an agreement to sell significant parts of the aleo solar Group's operating business to SCP Solar GmbH, Hamburg. SCP Solar GmbH is the acquiring company in a consortium comprising Sunrise Global Solar Energy Co. Ltd., CHOSHU Industry Co. Ltd. and Pan Asia Solar Ltd., who have agreed to contribute EUR 13.5 million in equity capital to SCP Solar GmbH. SCP Solar GmbH intends to offer jobs to approximately 200 aleo solar Group employees. aleo solar AG has agreed framework social plans with the works councils in Oldenburg and Prenzlau, although a reconciliation of interests still has to be negotiated. The purchase agreement results in a negative contribution to earnings. aleo solar AG will receive a purchase price of EUR 1.00 for the sale of the module production facility in Prenzlau including fixed assets, inventories, trademarks and intellectual property rights as well as its shares in a subsidiary of the aleo solar Group. For its part, aleo solar AG agrees to pay to the purchaser SCP Solar GmbH a negative purchase price of EUR 10.0 million. (as)

Advertisement



Continuation Page 1

E-world 2014

Congress Programme Highlights

In cooperation with Süddeutsche Zeitung ("South German Newspaper"), the "Energy Industry Leadership Meeting" already on the day before the fair (February 10, 2014) will examine



options for the strategic setting of the points for the energy world of tomorrow. Three central ideas will characterise the programme of lectures: "Fresh Wind for the Energy Turnaround", "Germany as a European Energy and Economic Location" as well as "Regulatory Perspectives for Creating International and National Infrastructures". The speakers will include Hannelore Kraft (Minister-President of North Rhine-Westphalia), Andreas Mundt (President of Bundeskartellamt - "Federal Cartel Office"), Dr. Frank Mastiaux (Chairman of the Board of EnBW AG) as well as Prof. Dr. Claudia Kemfert (Energy Market Expert at Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung - "German Institute for Economic Research").

EnergieAgentur.NRW ("North Rhine-Westphalia Energy Agency") will once again stage the 18th Expert Congress on "Future Energies" in cooperation with the EnergieRegion.NRW ("North Rhine-Westphalia Energy Region") and EnergieForschung.NRW ("North Rhine-Westphalia Energy Research") clusters. Topical specialist subjects from the

area of future energies will be on the agenda at the all-day congress on the first day of the fair (February 11, 2014). After the opening by Johannes Rimmel (North Rhine-Westphalia Minister of Climate Protection), the plenary session in the morning will offer lectures about trends, markets and new developments. Five parallel forums will take place in the afternoon.

The conference entitled "European Electricity Market" will also take place on the same day. It will examine the development status of a uniform internal electricity market in the European Union, as Günther Oettinger (EU Energy Commissioner) proposed in 2011. In this respect, the lecture delivered by Prof. Dr. Klaus-Dieter Borchardt (Director of the Internal Energy Market Division of the European Commission) will certainly be particularly interesting for the sector. The conference will be compered by Dr. Roman Dudenhausen (Chairman of con|energy ag, Essen).

High-ranking European experts will be expected also on the occasion of the conference called "International Gas Market" on the second day of the fair (February 12, 2014). For example, Philip Lowe (Director-General for Energy at the European Commission) will explain what role gas will play in the future planning of the EU's energy policy. In this context, Prof. Jonathan Stern from the Oxford Institute for Energy Studies will explain the future role of Russia for the European gas supply. On the other hand, Dr. Friedbert Pflüger (Director of the Centre for Energy and Resource Security - EUCERS, London) will examine the significance of shale gas for the energy reliability in Europe.

The conference entitled "Small-Scale LNG" will be dedicated to the trend subject of liquefied natural gas (LNG). For example, this will deal with the question of whether liquefied natural gas can be treated as a fuel alternative to oil and with efficient solutions for transport. Keynote lectures will be given, amongst others, by David Graebe (Head of Gas for Transport at Gazprom Germania), Ulco Vermeulen (Director of Business Development and Participations at Gasunie) as well as Nilgün Parker from the Federal Ministry of Transport, Building and Urban Development. (con/ME)



Further information at: <http://www.e-world-essen.com/kongress/programm>

Volle Kontrolle bei minimalem Aufwand

Im Fokus des E-world-Auftritts 2014 der enmore gruppe stehen die Themen Abrechnung, Smart Metering und Kundenservice. Am Beispiel unterschiedlicher Geschäftsprozesse im energie-

wirtschaftlichen Tagesgeschäft präsentieren die Energiemarktexperten praxiserprobte Lösungsansätze, die ein gemeinsames Ziel haben: Es geht um maximale Transparenz und Flexibilität als Grundpfeiler aller künftigen Unternehmensentscheidungen im Versorgungsumfeld. Daher gewinnen insbesondere Business-Intelligence-Projekte aktuell enorm an Bedeutung. Welche Potenziale sich dahinter verbergen, untermauert beispielsweise der Showcase "Energiewirtschaftliches Abrechnungscontrolling" auf Basis von SAP HANA, den die Unternehmertochter eXin AG in den letzten Monaten unter dem Dach der enmore gruppe entwickelt hat. Darüber hinaus liegt ein besonderes Augenmerk auf effektiven Umsetzungsstrategien für



Michael Köster, Vorstand der enmore consulting ag

Bild: enmore

Common Layer und BPEM (Business Process Exception Management) sowie den "Rapid Deployment Solutions", die schnelle Implementierungen mit einem ganzheitlichen Support verbinden – von der Planung über die Überführung in den Live-Betrieb bis hin zur kontinuierlichen Optimierung. Die Bedeutung einer bereichsübergreifenden Ausrichtung wird auch vom Messestand selbst gespiegelt. Als "Deutsche Energie Liga" tritt die enmore gruppe gemeinsam mit dem Dienstleister für Massendatenprozesse DMS GmbH sowie der PMD Projektmanagement Deutschland GmbH auf.

"Prozess- und Kosteneffizienz sind nach wie vor die vorrangigen Schlagworte in unseren Kundengesprächen – ganz unabhängig davon, ob es um die CRM-Unterstützung im Kundenservice, die Optimierung der Abrechnung oder die Einführung von Smart Metern geht", berichtet Michael Köster, Vorstand der enmore consulting AG. "Mit all diesen Szenarien haben wir uns innerhalb der enmore gruppe in den letzten Monaten intensiv auseinandergesetzt und präsentieren zur E-world konkrete Best Practices." So wurde beispielsweise der Funktionsumfang des eigenentwickelten Add-ons "flexiBILL" als Ergänzung zur traditionellen Produktabbildung im Abrechnungssystem SAP IS-U gezielt erweitert.

Halle 1, Stand 436

Steria Mummert Consulting rüstet Energieversorger für die Zukunft

Steria Mummert Consulting präsentiert seine Lösungen für die aktuellen Herausforderungen der

Energiebranche auf der E-world 2014. Im Mittelpunkt stehen dabei Anwendungen für die EU-Richtlinien EMIR, REMIT und MiFID. Zudem zeigt das Unternehmen neue Module der marktführenden Lösung GAS-X sowie eine Echtzeit-Plattform für die Entwicklung von komplexen Energieprodukten und Abrechnung von variablen Energiepreisen. Ein weiterer Fokus bildet die Sicherheit von Smart Grids.

Die EU-Richtlinien EMIR, REMIT und MiFID erfordern neue regulatorische Reportings an die Behörden. Damit Energieunternehmen Zeit und Kosten sparen, zeigt Steria Mummert Consulting auf der E-world hierfür eine mit dem Softwarehersteller Seven2One entwickelte markterprobte Lösung, die alle Abwicklungsprozesse und -services für die aktuellen und kommenden Meldepflichten enthält.

Für den Gas-Markt präsentiert das Beratungshaus die marktführende Lösung GAS-X mit neuen Modulen für Handel und Vertrieb sowie Netz und Transport. Dabei unterstützt GAS-X GRID die Netzbetreiber im Prozessmanagement und GAS-X GDM 2.0 im Gasdatenmanagement. GAS-X Sales ist die produktorientierte Lösung für den Energievertrieb und GAS-X BCM der Dispatching-Monitor für das Bilanzkreismanagement. Eine weitere Herausforderung stellt das Ende der starren Energiepreise dar. Dafür bietet Steria Mummert Consulting nun Echtzeit-Lösungen zur Entwicklung von komplexen Energieprodukten und Abrechnung von variablen Energiepreisen. Grundlage bildet die mit Partnern entwickelte Smart-Metering-Plattform – ein sicheres und flexibles System, um Smart Meter Gateways und Smart-Meter-Daten zu verwalten.

Halle 3, Stand 453



Bild: Steria Mummert Consulting

Fortsetzung von Seite 6

Wettbewerb entwickelt sich dynamisch auf dem Weltmarkt

Nach den Ergebnissen des BDEW-Kundenfokus 2013 sind 67% der Befragten mit ihrem Energieanbieter in höchstem Maße oder sehr zufrieden. Weitere 29% der Befragten sind zufrieden. 94% der Befragten sind mit der Sicherheit und Zuverlässigkeit der Stromversorgung entweder sehr zufrieden oder in höchstem Maß zufrieden. Bei den Gasversorgern stellen rund 62% der Befragten ihrem Erdgasanbieter Bestnoten aus und sind in höchstem Maße beziehungsweise sehr zufrieden. Weitere 29% der Befragten sind zufrieden. Mit der Sicherheit und Zuverlässigkeit der Erdgasversorgung sind 78% der Befragten entweder sehr zufrieden (49) oder in höchstem Maß zufrieden (29). (BDEW)

MeteoGroup und mminternational gemeinsam auf der E-world

MeteoGroup, Europas größter privater Anbieter von Wetterdienstleistungen, stellt erstmals gemeinsam mit dem Wetterdienst mminternational auf der E-world 2014 aus.



Dennis Schulz (Geschäftsführer und COO) und Jennie Campell (Geschäftsführerin) von der MetroGroup Deutschland und Dr. Martin Kurer (Präsident des Verwaltungsrates von mminternational)

Bild: MetroGroup

mminternational, im letzten Jahr noch unter dem Namen meteo-media agierend, gehört seit Sep. 2013 zu MeteoGroup. Gemeinsam bilden sie einen der größten privaten Wetterdienste weltweit. Auf der E-world stellen sie das erweiterte Produktportfolio vor, darunter Wetterprognosen zur Berechnung der relativen Stromtransportkapazitäten von Überlandleitungen, verbesserte Windleistungsprognosen und den World Climate Service, der globale saisonale Klimadaten und Vorhersagen bietet.

Halle 3, Stand 121

IABG verstärkt ihre Aktivitäten im Energemarkt

Spätestens seit 2013 ist das Thema Sicherheit aus der IT und damit auch aus der Energiekommunikation nicht mehr wegzudenken. Daher wird sich die IABG zum ersten Mal mit ihrem Lösungs- und Leistungsportfolio für den Energiemarkt auf der E-world präsentieren.

Durch seine langjährige Erfahrung im Energiebereich weiss das Unternehmen zudem um die individuellen Anforderungen auf diesem Gebiet.

Seit über 50 Jahren entwickelt die IABG als deutsches Unternehmen maßgeschneiderte sichere Lösungen für Betreiber von kritischen Infrastrukturen.

Nicht zuletzt deshalb ist die IABG als vom BSI (Bundesamt für Sicherheit) zertifizierter IS-Berater, IS- Revisor, Auditor und IT-Sicherheitsdienstleister eines der führenden neutralen Unternehmen in Deutschland.

Halle 7, Stand 601

Fortsetzung von Seite 8

BDEW veröffentlicht Strom- und Gaszahlen 2013:

„Grundlegende Reform des EEG ist eine Kernaufgabe der neuen Bundesregierung“

Ungeachtet des notwendigen weiteren Anstiegs des Anteils Erneuerbarer Energien bleibe der grundlegende Reformbedarf des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in puncto Kostenentwicklung bestehen.



„Die anstehende Reform des EEG ist eine der Kernaufgaben der neuen Bundesregierung für 2014. Das, was dazu im Koalitionsvertrag steht, reicht nicht aus, sondern bedarf in Bezug auf die Ausgestaltung und die Zeitpläne mutigeres Handeln. Kosteneffizienz muss in Zukunft bei der Förderung der Erneuerbaren im Vordergrund stehen. Insofern kann ich auch nur hoffen, dass sich der Plan der neuen Bundesregierung, eine fundamentale Reform des EEG bis Ostern vorzulegen, auch umsetzen lässt.“ Das sagte Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung, am 14. Januar 2014 in Berlin.

Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung ging 2013 erneut stark von 12,1% auf 10,5% zurück, da ein wirtschaftlicher Betrieb der Kraftwerke oftmals nicht mehr möglich ist, so der BDEW. Allein in den ersten 10 Monaten ist der Einsatz von Erdgas in den Kraftwerken der Stromversorger zur Strom- und Wärmeerzeugung erneut um über 13% zurückgegangen.

In den Kraftwerken, die nur Strom und keine Wärme erzeugen, ist der Erdgaseinsatz sogar um ein Drittel (33,6%) eingebrochen. Kernenergie kam auf einen Anteil an der Stromerzeugung von 15,4% (15,8%). Steinkohlekraftwerke trugen voraussichtlich 19,7% (18,5%) bei. Braunkohlekraftwerke halten weiterhin den höchsten Anteil mit 25,8% (25,5%) an der Stromerzeugung. Auf einen Anteil von 5,2% (5,3%) kamen Heizöl, Pumpspeicher und sonstige Anlagen. (BDEW)

Seite 22

Impressum | Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

adebton GmbH, aleo solar AG (as), ALTOR Gruppe, Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. (VEA), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), CUT! Energy GmbH, ee energy engineers GmbH, EnergieAgentur.NRW GmbH (EA), enercast GmbH, co.met GmbH, con|energy agentur gmbh (con), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), EMH metering GmbH & Co. KG, EMPURON AG, Energy Fundamentals GmbH, enmore gruppe - enmore consulting ag, EWC Weather Consult GmbH, Exportinitiative Energieeffizienz | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (ee), FAST FORWARD AG, FH Aachen FB Energietechnik (FHA), FuelCell Energy Solutions GmbH, FutureCamp Holding GmbH, Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Greenergetic GmbH, Heidelberger Inkasso GmbH, IABG mbH, Intershop Communications AG, IQone GmbH, Kamstrup A/S, Landis+Gyr GmbH, Messe Essen GmbH (ME), MetroGroup Deutschland GmbH, mobiheat GmbH, natGAS AG, nevento GmbH, Nexus Energie GmbH, OMS-Group, PASS Consulting Group, PASS IT-Consulting Dipl.-Inf. G. Rienecker GmbH & Co. KG, pbf project business factory GmbH, ProCom GmbH, smartlab Innovationsgesellschaft mbh, solvimus GmbH, SOPTIM AG, Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH, Steria Mummert Consulting GmbH, Theben AG, Thermondo GmbH, Tideum Deutschland AG, Topcom Kommunikationssysteme GmbH, trend:research GmbH, utilicount GmbH & Co. KG, VOLTARIS GmbH, WEPTech elektronik GmbH, WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this ePaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this ePaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Fortsetzung von Seite 14

Energieeffiziente und saubere Lösungen

Auch Informations- und Kommunikationstechnologien für die Energiewirtschaft stehen im Fokus der Standpräsentation: Der Anwenderverband für integrierte Rauminformationen und Technologien

(AIR) e.V. aus Herne stellt Geoinformationstechnologien vor. Der Einsatz dieser Technologien bietet enormes Potenzial zur raumbezogenen Analyse, Planung und Visualisierung von Anlagenprojektierungen, Netzausbauvorhaben oder Betriebsprozessen. Darüber hinaus präsentiert die Steinhaus Informationssysteme GmbH aus Datteln mit dem TeBIS®-System ein Betriebsdatenerfassungssystem für erfolgreiches Energiemanagement. Das flexible, effiziente und umweltverträgliche „Kraftwerk der Zukunft“ steht bei der Präsentation des Rhein Ruhr Power e.V. im Fokus. Der Verein mit Sitz in Düsseldorf bündelt Unternehmen der deutschen Energie- und Kraftwerkstechnik und unterstützt sie in ihrer Neuausrichtung für die Energieversorgung der Zukunft. In Verbundprojekten leisten die Mitglieder von Rhein Ruhr Power gemeinsam die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben zur Konzeptionierung, Entwicklung und dem anschließenden Bau des „Kraftwerks der Zukunft“. Unternehmen der Industrie arbeiten hierfür mit Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen Hand in Hand.



Die Themen Luftreinhaltung und Energieeffizienz werden von der K. Schröder Abgastechologie aus Kamen aufgegriffen: Mit den von Schröder entwickelten Feinstaubfiltern für die Holzverbrennung wird eine Reduktion der Staubemissionen von bis zu 90% erreicht. Beim Thema Energieeffizienz konzentriert sich Schröder auf Wärmerückgewinnung aus Abgasen. Energieeffiziente Gebäude stehen bei der Präsentation des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen mit Sitz in Düsseldorf im Fokus. Im vergangenen Jahr haben die Mitgliedsunternehmen des VdW Rheinland Westfalen allein in NRW mehr als 1,8 Mrd. Euro in die Sanierung und Modernisierung des Bestands und in den Neubau investiert. (con/ME)

Neue Energie- dienstleistung für die Wasserwirtschaft

Wie Wasserwerke und andere stromintensive Betriebe mit zeitlich flexiblem Stromverbrauch ihre Stromkosten refinanzieren können, zeigt CUT! Energy auf der E-World 2014.

Das Konzept des jungen Dienstleistungsunternehmens aus Essen: Strom zu Hochpreisen abschalten und zu Niedrigpreisen anschalten. Die Betriebszeiten der Anlagen werden dazu zeitlich so verschoben, dass sie zu Hochpreisen weniger Strom verbrauchen als im Stromliefervertrag des Versorgers vorgesehen. Den Strom vieler Betriebe mit so genannten schaltbaren Lasten bündelt CUT! Energy zu einer am Spot- und Regelenergiemarkt handelbaren Größe. Der an den Märkten erzielte Gewinn fließt zurück an die Betriebe.

Steigende Stromkosten und eine erhöhte EEG-Umlage fordern neue Lösungen zur anteiligen Refinanzierung der Stromkosten für mittelständische Unternehmen. Die innovative Lösung von CUT! Energy ermöglicht dies. Besonders Betriebe aus der Tiefkühlbranche und Wasserwirtschaft profitieren von dem Konzept.

Halle 4, Stand 105

Mehr Energieeffizienz mit mobiler Wärme

Innovative Energiesparkonzepte werden in der Heizungsbranche immer wichtiger. Schließlich gelten Heizung und Warmwasserbereitung als die größten Energiefresser am Gebäude. Oft stehen hier aber gerade Gemeinden und Industrie vor der Herausforderung energiesparende Konzepte umsetzen zu wollen, aber auch durchgängige Wärme in Gebäuden garantieren zu müssen. mobiheat hält hierfür mit seinen Heizmobilen Lösungen bereit, die zeitnah und flexibel als Überbrückungswärme eingesetzt werden können und so zur reibungslosen Umsetzung von Energiesparprojekten beitragen.

Ob Fernwärme, Nahwärme oder Prozesswärme, die mobilen Heizcontainer und Heizmobile von mobiheat, die der Wärmedienstleister und Hersteller in den Leistungsklassen von 3 kW bis 10 MW bereitstellt, können schnell für Wärme und Warmwasser im Gebäude sorgen und so die Versorgungssicherheit garantieren.

Fürs Großgebäude bietet der Hersteller Heizmobile und Heizcontainer von 150 bis 10 MW als komplett anschlussfertige Heizzentralen mit Rundum-Sorglos-Paket zur Miete an. Neben Anlieferung, Aufbau, Installation und Inbetriebnahme ist auch die Einweisung der verantwortlichen Handwerker vor Ort enthalten, genauso wie ein 24-Stunden-Notrufservice.

Damit sich Inhaber von wärmeabhängigen Gebäuden wie z.B. Krankenhäusern und Pflegeheimen für Wärmenotfälle zusätzlich absichern können, bietet der Hersteller auch eine Wärmelieferungsgarantie an, die bei Entrichtung einer Jahresprämie gewährleistet, dass innerhalb von 24 Stunden (oder 48 Stunden je nach Vereinbarung) nach Meldung die Wärme- und Warmwasserversorgung wiederaufgenommen werden kann. So spart man sich oft kostenintensive Redundanzanlagen, die platz- und wartungsaufwändig sind.

Halle 7, Stand 716-20



Bild: mobiheat

Gutachten und Analysen für die Ver- und Entsorgungswirtschaft

trend:research ist Ihr Partner für exklusive nationale und internationale Gutachten, Analysen, Studien, Reports und Projekte im Bereich der Ver- und Entsorgungswirtschaft. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der integrativen Analyse der verfügbaren marktspezifischen Informationen auf Grundlage unserer Datenbank (über 13 Mio. Daten). Mit der Marke wind:research bündelt trend:research seine Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Windenergie (On- und Offshore).

Im Rahmen von Multi-Client-Studien haben sich trend:research und wind:research aktuell u. a. mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Der Markt für BHKW in Deutschland bis 2025 (2. Aufl.)
- Integration dezentraler Anlagen in die allgemeine Stromversorgung
- Energieeffizienz im Wärmemarkt
- Der Markt für Holzpellets in Deutschland und Europa bis 2025 (2. Aufl.)
- Stromspeicher: Chancen und Risiken für Stadtwerke, Hersteller und Verbraucher
- Der Markt für Contracting in Deutschland bis 2020 (3. Aufl.)
- Netzdienstleistungen in Deutschland bis 2025 (4. Aufl.)
- Outsourcing und Wettbewerb im Billing
- Der Markt für Onshore-Windenergie in Deutschland bis 2020
- Kostensenkungspotenziale in der Offshore-Windenergie in Deutschland

Neben diesen Multi-Client-Studien werden in Projekten für einzelne Auftraggeber – auf der Basis des umfangreichen Markt-Know-hows sowie der Kenntnisse über Technologien, Gesetze und Wettbewerb – unternehmensspezifische Aufgabenstellungen bearbeitet. Von der Standortanalyse über Zielgruppensegmentierung und Vertriebsunterstützung bis zur Begleitung von M&A-Prozessen wird dabei ein breites Spektrum angeboten, mit welchem trend:research Sie vor dem Hintergrund der veränderten energiepolitischen Ausgangssituation beraten kann.

Halle 3, Stand 563

Fortsetzung von Seite 20

Politik muss Chancen des Energieträgers Erdgas im Wärmemarkt nutzen

Gründe für diese Entwicklungen im konventionellen Kraftwerksbereich sind laut BDEW sowohl der zunehmende Einsatz von Erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung, als auch die weiterhin bestehende Differenz zwischen Kohle- und Gaspreisen beziehungsweise der hieraus resultierenden spezifischen Stromerzeugungskosten. Dies sorgt einerseits dafür, dass zunehmend vor allem Gaskraftwerke in Deutschland und auch in anderen europäischen Ländern aus der Merit Order, also der Reihenfolge der Kraftwerkseinsätze nach Wirtschaftlichkeit, gedrängt werden. Andererseits sei momentan der deutsche Strompreis für andere Länder attraktiv.



Hildegard Müller

Bild: BDEW

Diese Effekte und die zentrale geografische Lage Deutschlands in der EU seien auch die wesentlichen Gründe für den Anstieg der physikalischen Stromflüsse ins Ausland im Jahr 2013. Nach vorläufigen BDEW-Zahlen weisen diese im Saldo einen Überschuss ins Ausland von rund 33 Milliarden Kilowattstunden auf (2012: 23 Mrd. kWh) aus. Im vergangenen Jahr seien die größten Strommengen aus Deutschland in die Niederlande geflossen. Dies bedeute jedoch nicht zwangsläufig, dass diese Mengen in den Niederlanden vollständig verbraucht wurden. Ein gewisser Teil des Stroms fließe zum Beispiel in andere Länder als Transitflüsse weiter, beispielsweise Richtung Belgien oder Großbritannien, so der BDEW.

Der starke Stromfluss aus Deutschland in andere Länder sei auch ein Zeichen dafür, dass der europäische Energiebinnenmarkt funktioniere. Hildegard Müller: „Diese Zahlen zum Stromaustausch sind ausdrücklich kein Indiz für eine beruhigende Situation in Deutschland wie auch die hohe Anzahl der beantragten Kraftwerksstilllegungen bei der Bundesnetzagentur zeigt. Die aktuell hohen Abflüsse ins Ausland bedeuten nicht, dass es überall zu jedem Zeitpunkt einen Überschuss an Strom gibt. Strom muss jederzeit an jedem Ort verfügbar sein. Die Kraftwerkskapazitäten müssen jederzeit ausreichen, um die höchste Leistungsanforderung der Stromkunden abzudecken. Die Situation im Kraftwerksbereich erfordert daher ebenfalls rasches politisches Handeln. Unsere Vorschläge dazu liegen auf dem Tisch.“

Müller machte darüber hinaus deutlich, was die Energiebranche in diesem Jahr von der neuen Bundesregierung und der EU erwartet: „Kosteneffizienz muss nicht nur bei der Förderung der Erneuerbaren Energien, sondern auch bei der Minderung der CO₂-Emissionen das zentrale politische Ziel für 2014 sein. Dies gilt gleichermaßen für Deutschland und die EU. Die Kosten für die Vermeidung von Kohlendioxidemissionen dürfen nicht weiterhin vor allem den Stromkunden aufgebürdet werden. Wenn wir die CO₂-Emissionen deutlich reduzieren wollen, dann müssen Berlin und Brüssel vor allem den Wärmemarkt und den Verkehrsbereich im Blick haben. Die damit verbundenen Chancen zum Beispiel des Energieträgers Erdgas sollten endlich von der Politik genutzt werden.“ (BDEW)

Full-Service-Forderungsmanagement für die Energiebranche

Die Leitmesse bietet beste Möglichkeiten, dem Fachpublikum die Palette der ALTOR Gruppe für die Energiebranche zu präsentieren: das komplette Spektrum des Treuhandinkassos sowie die sogenannte „Leeranlagenbegehung“ durch einen flächendeckenden Außendienst. Diese ist vor allem für mittlere und große Energieversorgungsunternehmen von Interesse. Gibt es doch in den Versorgungsgebieten eine Vielzahl von Zählern, zu denen kein Vertragspartner bekannt oder ermittelbar ist, bei denen jedoch ein Anschluss an die Stromversorgung besteht. Ziel der „Vor-Ort Begehung“ ist es – selbstverständlich unter Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften – die tatsächliche Situation zu ermitteln und dem Auftraggeber weiterführende Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Matthias Müller, Vertriebsleiter der ALTOR Gruppe, zu den Gründen der Teilnahme: „Unbezahlte Rechnungen sind für nahezu jedes Unternehmen ein Thema. Gerade der Bereich Energie zählt seit mehr als 30 Jahren zu den Kernbranchen der ALTOR Gruppe. Wir möchten Kunden und Interessenten vor Ort treffen und informieren. Auch eine Überraschung haben wir vorbereitet, denn an unserem Stand können Sie abheben. Neugierig? Besuchen Sie uns.“

Halle 2, Stand 134



Bild: ALTOR / Fotolia

Fortsetzung von Seite 1

Bioenergieatlas.NRW

EnergieAgentur.NRW publiziert umfangreiche Online-Datenbank

„Wer sich einen Eindruck von der energetischen Biomassenutzung in Nordrhein-Westfalen verschaffen möchte, wird in unserer Datenbank fündig“, sagt Heike Wübbeler.“

Das Tool unterstützt dabei, gezielt Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden zu finden, die auf diesem Feld aktiv sind. Darüber hinaus werden die in NRW umgesetzten Bioenergieprojekte auf der Landkarte verortet, können nach eigenen Kriterien gefiltert, in Form von Listen exportiert oder als Referenzdatenblatt ausgedruckt werden.

Im Bioenergieatlas.NRW können ab sofort auch Firmenkontakte und Projektbeispiele veröffentlicht werden. Ob Technologieanbieter, Ingenieurbüro, Rohstofflieferant oder Forschungseinrichtung: Der Eintrag in die Datenbank macht die eigenen Kompetenzen transparent. Das Einstellen eines bereits umgesetzten Projekts veranschaulicht zusätzlich die angebotenen Leistungen und kann als Referenz für Angebote und Ausschreibungen dienen. (AE)

Das neue Tool finden Sie unter:
<http://www.bioenergieatlas.nrw.de>



Heike Wübbeler,
Leiterin des Netzwerks Biomasse
der EnergieAgentur.NRW (EA)

Bild: ee energy engineers GmbH

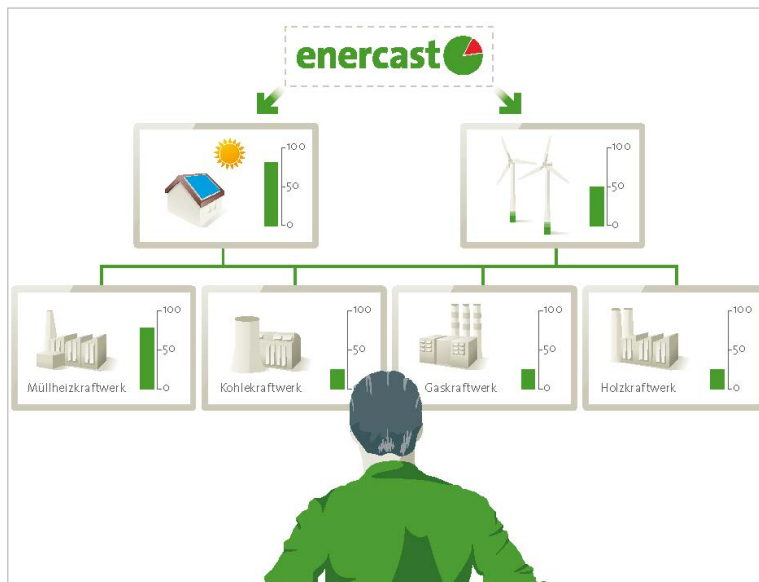
Lösungen für Energieversorger, Netzbetreiber und Direktvermarkter

Die enercast GmbH stellt auf der E-world ihre Lösungen im Bereich der Leistungsprognosen für die Energiewirtschaft vor. Die auf den Algorithmen des Fraunhofer IWES basierenden Leistungsprognosen ermöglichen die Einbindung von Wind- und Solarstrom in die Netze und Energiemärkte.

Dieses Jahr richtet enercast das Augenmerk auf Lösungen für das Management von konventionellen und Virtuellen Kraftwerken sowie für die Direktvermarktung von Strom aus Windkraft- und Solaranlagen.

Optimale Direktvermarktung von erneuerbarem Strom

Bild: enercast



Optimale Direktvermarktung von erneuerbarem Strom

enercast stellt sowohl Day-Ahead-, Intraday- als auch Echtzeit-Prognosen (Kurzfristprognosen) für Portfoliomanager in der Direktvermarktung zur Verfügung. Dadurch werden Kosten für Ausgleichsenergie gesenkt und gleichzeitig Zusatzerlöse erzielt. So können Händler viertelstunden- oder stundengenau abrechnen und die zu vermarktenden Volumina für die Direktvermarktung anmelden. Ebenso kann der optimale Zeitpunkt für das Abfahren des Protokolls für den Fernsteuerbonus ermittelt werden.

Durch die enercast-Prognosen können Energieversorger den Einsatz des eigenen Kraftwerksparks optimieren und beispielsweise den Bezug vom vorgelagerten Netz gering halten, wenn zur Deckung des Energiebedarfs ausreichend PV- und Windstrom prognostiziert wird. Mit Leistungsprognosen können Betreiber von Virtuellen Kraftwerken beispielsweise die Direktvermarktung und das Bilanzkreismanagement optimieren sowie Netz- und Systemdienstleistungen bereitstellen.

Halle 4, Stand 103

aleo solar AG findet Käufer für Modulfertigung

Die aleo solar AG hat am 5.2.14 einen Vertrag abgeschlossen über den Verkauf des wesentlichen operativen Geschäfts der aleo solar-Gruppe einschließlich des Produktionsstandorts Prenzlau und der Marke „aleo“ an die SCP Solar GmbH, Hamburg. Die SCP Solar GmbH ist die Erwerbsgesellschaft eines Konsortiums bestehend aus der taiwanesischen Sunrise Global Solar Energy Co. Ltd., der CHOSHU Industry Co. Ltd. und der Pan Asia Solar Ltd., die sich als Investoren verpflichten, die SCP Solar GmbH mit Eigenkapital in Höhe von EUR 13,5 Mio. auszustatten.

Die SCP Solar GmbH beabsichtigt, rund 200 Mitarbeitern der aleo solar-Gruppe Arbeitsplätze anzubieten. Die aleo solar AG hat mit den Betriebsräten in Oldenburg und Prenzlau Rahmensozialpläne vereinbart, ein Interessensausgleich muss nun verhandelt werden. Für den Standort Prenzlau ist – vorbehaltlich der Zustimmung des dortigen Betriebsrates – die Einrichtung einer Transfergesellschaft geplant.

Joint Venture SCP Solar übernimmt aleo-Modulfertigung

Der Kaufvertrag führt zu einem negativen Ergebnisbeitrag bei der aleo solar AG. Für den Verkauf der Produktionsstätte in Prenzlau einschließlich Anlagevermögen, Vorräten, gewerblichen Schutzrechten und Anteilen an einem Tochterunternehmen der aleo solar-Gruppe zahlt der Käufer einen Kaufpreis von EUR 1,00. Die aleo solar AG ist andererseits verpflichtet, an den Käufer SCP Solar GmbH einen negativen Kaufpreis von EUR 10,0 Mio. zu zahlen.

Die Aktionärin Robert Bosch GmbH hat sich verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Verkauf des operativen Geschäftsbetriebs an die aleo solar AG einen Transaktionsausgleich von EUR 31,0 Mio. zu zahlen.

Der Vollzug des Kaufvertrags steht unter anderem unter den aufschiebenden Bedingungen der Zustimmung der Kartellbehörden und der Zustimmung der Hauptversammlung der aleo solar AG. Der Vorstand der aleo solar AG wird hierzu eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. (as)

Gridstream Solution für den Smart-Meter-Rollout

Auf der „E-world energy & water 2014“ präsentiert Landis+Gyr mit der Gridstream® Solution erstmals live den Prototypen für eine Smart-Meter-Gesamtlösung, die den gesetzlichen Anforderungen in Deutschland entsprechend entwickelt wurde. Damit ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einem Smart Meter-Rollout in Deutschland getan. Landis+Gyr präsentiert auf der E-world zudem eine gemeinsam mit Toshiba entwickelte Plattform zur Integration erneuerbarer Energien in das Stromnetz.

Landis+Gyr demonstriert auf der E-world erstmals live die Funktionen des neuen S560 Smart Meter Gateways im Zusammenspiel mit dem Stromzähler E350 und dem neu entwickelten Gridstream Administrator sowie dem Gridstream Data Reception Manager. Die Gesamtlösung mit dem Namen „Gridstream Solution“ ermöglicht es externen Marktteilnehmern, Messstellenbetreibern, Netzbetreibern und insbesondere Gateway Administratoren, sämtliche Prozesse beim Smart Metering gesetzeskonform zu nutzen und zu verwalten. Der Prototyp wurde nach den Vorgaben des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) sowie des Forum Netztechnik / Netzbetrieb im VDE (FNN) entwickelt.

„Der Prototyp macht es möglich, dass wir jetzt sehr früh gemeinsam mit unseren strategischen Partnern die Funktionalitäten eines BSI-Gateways im Labor und im Feld testen und weiterentwickeln können“, unterstreicht Peter Heuell, Geschäftsführer Landis+Gyr Deutschland.

In einer Live-Demonstration am Messestand zeigt Landis+Gyr das Auslesen der Daten, deren Übertragung auf ein Display sowie die Steuerung von Lasten.

Halle 3, Stand 160



Bild:
Landis+Gyr

Anzeige

Jetzt auch für iPhone, iPad und Co.

Nutzen Sie unser Online-Messemedium für Ihre Unternehmens- und Produktkommunikation zu nationalen und internationalen Fachmessen.

„messekompakt.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und ist immer und überall abrufbar.

Energy 2014 • Clean Energy Building 2014
Hannover Messe 2014 • EU PVSEC 2014
WindEnergy 2014 • Intersolar Europe 2014
New Energy 2014 • Battery+Storage 2014
Light&Building 2014 • EnergyDecentral 2014



messekompakt.de

